

Modulhandbuch Kunstgeschichte Master (M.A.)

SPO 2017

Wintersemester 2024/25

Stand 06.10.2024

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Aufbau des Studiengangs	10
2.1. Masterarbeit	10
2.2. Paradigmen der Forschung	10
2.3. Ästhetik und Kulturtheorie	10
2.4. Angewandte Wissenschaft	10
2.5. Wissenschaft und Gesellschaft	11
2.6. Wahlpflichtbereich	11
2.6.1. Profil 1: Kunst und Gesellschaft	11
2.6.2. Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur	11
2.6.3. Profil 3: Transdisziplinäre Studien	11
3. Module	12
4. Teilleistungen	38
5. Anhang	191

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Karlsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Eugène Delacroix: Löwenjagd (Skizze),
1854, Paris, Musée d'Orsay

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Der forschungsnahe und praxisorientierte konsekutive Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und praktische Handlungskompetenz auf dem Feld einer Kunstwissenschaft, die sich als Bildwissenschaft begreift und Teil einer lebendigen Fachkultur sein will.

Der Studiengang verbindet am KIT den systematischen Erwerb von Sachwissen mit der exemplarischen Erprobung fachspezifischer Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Der Masterstudiengang führt zu vertieftem Wissen und methodischer Eigenständigkeit im gesamten Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte, darüber hinaus aber, und das darf als besonderes Merkmal des Standortes Karlsruhe gewertet werden, auch auf dem Feld von Architekturgeschichte, Architekturtheorie und -kommunikation. Die Studierenden erwerben intensive Kenntnisse mittelalterlicher, neuzeitlicher, moderner und zeitgenössischer Kunstwerke, diskutieren Gattungs- und Medienfragen und erhalten einen vertieften Einblick in die Forschungsfelder Ästhetik und Kulturtheorie und Wissenschaft und Gesellschaft. Diese Kenntnisse sollen Absolventen den Einstieg in klassisch kunsthistorische und bildwissenschaftliche Arbeitsbereiche ermöglichen, ihnen zugleich aber das intellektuelle Rüstzeug mitgeben, um auch in neuen oder entfernteren Berufsfeldern für Geisteswissenschaftler Fuß zu fassen. Zahlreiche Lehrbeauftragte aus verschiedenen Bereichen der kunsthistorischen Praxis unterrichten am Fachbereich Kunstgeschichte, so dass sich bereits während des Masterstudiums in den Praxisfeldern Kunstgeschichte Einblicke in die klassischen Tätigkeitsfelder ergeben, die sie sich durch den Kompetenzerwerb im Masterstudiengang Kunstgeschichte erschließen.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt Kernkompetenzen in der historischen und systematischen Analyse von tradierten und neuen Medien, verhandelt die spezifischen visuellen Sprachen und Codes und befähigt schließlich zur urteils-sicheren Beurteilung künstlerischer Produktion und ihrer geschichtlichen Dimension. Im Rahmen der Profile des Wahlpflichtbereichs kann darüber hinaus eine Spezialisierung im Feld von Kunst und Gesellschaft erfolgen, die zu einem geschärften individuellen Profil des Studierenden führt: Der Dreiklang aus Soziologie der Künste, Kunst und Politik sowie Kunst und Recht bilden das erste Profil, während in Profil 2 im Zeichen von Architekturtheorie, Baugeschichte und Architekturkommunikation vertiefte Kenntnisse auf dem Feld der Theorie und Geschichte der Architektur erworben werden.

Aufbau und Umfang

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte umfasst vier Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Master of Arts (M.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 120 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Paradigmen der Forschung
- Wissenschaft und Gesellschaft
- Ästhetik und Kulturtheorie
- Angewandte Wissenschaft

Im Wahlpflichtbereich ist ein Profil auszuwählen, zur Auswahl stehen mindestens die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“ und „Transdisziplinäre Studien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Beschreibungen der Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis und die Anhänge der Institute, die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Regeln für die Belegung der Fächer

Im Fach „Paradigmen der Forschung“ muss jeweils ein Modul „Vertiefung“ und ein Modul „Fallstudien“ werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.

Um das Fach „Wissenschaft und Gesellschaft“ muss zuvor das Fach „Paradigmen der Forschung“ bestanden sein.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, muss sich der Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 46 vom 27. Juni 2017) definiert in §4 Folgendes:

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe.

Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Modulstruktur

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem			
Paradigmen der Forschung				Wissenschaft und Gesellschaft					
Vertiefung Kunst einer Epoche* 12 LP		Fallstudien Kunst einer Epoche* 9 LP		Perspektiven 12 LP		Masterarbeit 30 LP			
Ästhetik und Kulturtheorie		Angewandte Wissenschaft		Forschungsfelder 9 LP					
Theorien und Methoden 12 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP							
Wahlpflichtbereich Es ist ein Profil auszuwählen									
Profil 1: Kunst und Gesellschaft									
Soziologie der Künste 8 LP		Kunst und Politik 8 LP		Kunst und Recht 8 LP					
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur									
Architekturtheorie 8 LP		Baugeschichte 8 LP		Wahlmodul Architektur 8 LP					
Profil 3: Transdisziplinäre Studien Es ist mindestens ein Modul Geschichte und ein Modul Germanistik zu belegen.									
Geschichte Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A 8 LP		Germanistik Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III 8 LP		Wahlmodul 8LP					
32 LP		29 LP		29 LP		30 LP			

* Platzhalter für verschiedene Module/Fächer mit unterschiedlichen Titeln
(Epoche 1: Mittelalter bis Manierismus; Epoche 2: Barock bis Romantik; Epoche 3: Realismus bis Gegenwart)

Studienplan

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2017											
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung			
								1	2	3	4
Modulbezeichnung							LP	LP	LP	LP	
Paradigmen der Forschung (21 LP)											
Paradigm of Research Ein Modul Vertiefung und ein Modul Fallstudien muss belegt werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.											
Vertiefung Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103816	12	-	-	T-ARCH-107706	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1	2	2			
					T-ARCH-107707	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP)	8	8			
					T-ARCH-107708	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP)	2	2			
Vertiefung Barock bis Romantik	M-ARCH-103817	12	-	-	T-ARCH-107709	Vorlesung Barock bis Romantik M1	2	x			
					T-ARCH-107710	Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP)	8	x			
					T-ARCH-107711	Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP)	2	x			
Vertiefung Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103818	12	-	-	T-ARCH-107712	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1	2	x			
					T-ARCH-107714	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP)	8	x			
					T-ARCH-107715	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP)	2	x			
Fallstudien Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103819	9	-	-	T-ARCH-107716	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2	2		2		
					T-ARCH-107717	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP)	5		5		
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		2		
Fallstudien Barock bis Romantik	M-ARCH-103820	9	-	-	T-ARCH-107719	Vorlesung Barock bis Romantik M2	2		x		
					T-ARCH-107721	Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP)	5		x		
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		x		
Fallstudien Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103821	9	-	-	T-ARCH-107722	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2	2		x		
					T-ARCH-107723	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP)	5		x		
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		x		
Wissenschaft und Gesellschaft (21 LP)											
Science and Society Das Fach Paradigmen der Forschung muss zuvor bestanden sein.											
Perspektiven	M-ARCH-103822	12	-	-	T-ARCH-107724	Vorlesung mit wechselnden Themen	2				2
					T-ARCH-107732	Hauptseminar Perspektiven (8 LP)	8			8	
					T-ARCH-107733	Hauptseminar Perspektiven (2 LP)	2			2	
Forschungsfelder	M-ARCH-103825	9	-	-	T-ARCH-107734	Forschungsseminar	5				5
					T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	3				3
					T-ARCH-107736	Kolloquium und Tagung	1				1
Ästhetik und Kulturtheorie (12 LP)											
Aesthetics and Cultural Theory											
Theorien und Methoden	M-ARCH-103826	12	-	-	T-ARCH-107737	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP)	8	8			
					T-ARCH-107738	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP)	2	2			
					T-ARCH-107739	Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M	2			2	
Angewandte Wissenschaft (12 LP)											
Applied Science											
Praxisfelder	M-ARCH-103827	12	-	-	T-ARCH-107740	Übung M1	2			2	
					T-ARCH-107741	Übung M2	2			2	
					T-ARCH-107742	Übung M3	2			2	
					T-ARCH-107743	Übung M4	2				2
					T-ARCH-107744	Exkursion Kunstgeschichte M	4			4	
Wahlpflichtbereich (24 LP)											
Es ist eines der drei Profile zu belegen.											
Profil 1: Kunst und Gesellschaft (24 LP)											
Profile Art and Society											
Soziologie der Künste	M-ARCH-103828	8	-	-	T-ARCH-107749	Seminar Soziologie der Künste	6	6			
					T-ARCH-107750	Wahlveranstaltung Soziologie der Künste	2	2			
Kunst und Politik	M-ARCH-103829	8	-	-	T-ARCH-107751	Seminar Kunst und Politik	6			6	
					T-ARCH-107752	Wahlveranstaltung Kunst und Politik	2			2	
Kunst und Recht	M-ARCH-103830	8	-	-	T-ARCH-107753	Seminar Kunst und Recht	6				6
					T-ARCH-107754	Vorlesung Kunst und Recht	2				2

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2017											
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung			
								1	2	3	4
Modulbezeichnung							LP	LP	LP	LP	
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur (24 LP)											
Profile Theory and History of Architecture											
Architekturtheorie	M-ARCH-103831	8	-	-	T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	4	4			
					T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	4	4			
Baugeschichte	M-ARCH-103832	8	-	-	T-ARCH-107755	Seminar Baugeschichte	6		6		
					T-ARCH-107756	Vorlesung Baugeschichte	2		2		
Wahlmodul Architektur	M-ARCH-103833	8	-	Es können nur zwei Teilleistungen gewählt werden. In Ausnahmefällen können auch andere Teilleistungen des Masterstudiengangs Architektur belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.	T-ARCH-107367	Architekturtheorie	4			4	
					T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	4			4	
					T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	4			x	
					T-ARCH-107370	Baugeschichte	4			x	
					T-ARCH-107415	Sondergebiete der Baugeschichte 1	4			x	
T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	4				x					
Profil 3: Transdisziplinäre Studien (24 LP)											
Profile Transdisciplinary Studies											
Es ist eines der Module "Politische Geschichte A" oder "Kulturgeschichte der Technik A" und eines der Module "Neuere deutsche Literaturgeschichte III" oder "Mediävistik III" zu belegen.											
Politische Geschichte A	M-GEISTSOZ-100878	8	geistsoz	"Kulturgeschichte der Technik A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	0	0			
					T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	0	0			
					T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	8	8			
Kulturgeschichte der Technik A	M-GEISTSOZ-100880	8	geistsoz	"Politische Geschichte A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	0	0			
					T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	0	0			
					T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	8	8			
Neuere deutsche Literaturgeschichte III	M-GEISTSOZ-100962	8	geistsoz	"Mediävistik III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	0	0			
					T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	0	0			
					T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	8	8			
Mediävistik III	M-GEISTSOZ-100964	8	geistsoz	"Neuere deutsche Literaturgeschichte III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS	0	0			
					T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	0	0			
					T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	8	8			
Wahlmodul	M-ARCH-103839	8	-	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.		Wahlleistungen von unterschiedlichen Anbietern mit unterschiedlichen Leistungspunktzahlen und Prüfungsformen. Studienberatung erforderlich.	8			8	
Mastrarbeit (30 LP)											
Master Thesis											
Modulprüfungen im Umfang von 80 LP											
Masterarbeit	M-ARCH-103834	30	-	-	M-ARCH-103834	Masterarbeit	30				30
Summe		120						30	29	31	30

2 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Masterarbeit	30 LP
Paradigmen der Forschung	21 LP
Ästhetik und Kulturtheorie	12 LP
Angewandte Wissenschaft	12 LP
Wissenschaft und Gesellschaft	21 LP
Wahlpflichtbereich	24 LP

2.1 Masterarbeit

Leistungspunkte
30

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103834	Modul Masterarbeit	30 LP

2.2 Paradigmen der Forschung

Leistungspunkte
21

Ein Modul Vertiefung und ein Modul Fallstudien muss belegt werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.

Vertiefung (Wahl: 1 Bestandteil sowie mind. 12 LP)		
M-ARCH-103816	Vertiefung Mittelalter bis Manierismus	12 LP
M-ARCH-103817	Vertiefung Barock bis Romantik	12 LP
M-ARCH-103818	Vertiefung Realismus bis Gegenwart	12 LP
Fallstudien (Wahl: 1 Bestandteil sowie mind. 9 LP)		
M-ARCH-103819	Fallstudien Mittelalter bis Manierismus	9 LP
M-ARCH-103820	Fallstudien Barock bis Romantik	9 LP
M-ARCH-103821	Fallstudien Realismus bis Gegenwart	9 LP

2.3 Ästhetik und Kulturtheorie

Leistungspunkte
12

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103826	Theorien und Methoden	12 LP

2.4 Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte
12

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103827	Praxisfelder	12 LP

2.5 Wissenschaft und Gesellschaft**Leistungspunkte**
21

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103822	Perspektiven	12 LP
M-ARCH-103825	Forschungsfelder	9 LP

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Der Bereich **Paradigmen der Forschung** muss begonnen worden sein.

2.6 Wahlpflichtbereich**Leistungspunkte**
24

Es ist eines der drei Profile zu belegen.

Wahlpflichtbereich (Wahl: 1 Bestandteil)		
Profil 1: Kunst und Gesellschaft		24 LP
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur		24 LP
Profil 3: Transdisziplinäre Studien		24 LP

2.6.1 Profil 1: Kunst und Gesellschaft**Leistungspunkte**
24

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103828	Soziologie der Künste	8 LP
M-ARCH-103829	Kunst und Politik	8 LP
M-ARCH-103830	Kunst und Recht	8 LP

2.6.2 Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur**Leistungspunkte**
24

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103831	Architekturtheorie	8 LP
M-ARCH-103832	Baugeschichte	8 LP
M-ARCH-103833	Wahlmodul Architektur	8 LP

2.6.3 Profil 3: Transdisziplinäre Studien**Leistungspunkte**
24

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100878	Politische Geschichte A	8 LP
M-GEISTSOZ-100880	Kulturgeschichte der Technik A	8 LP
Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100962	Neuere deutsche Literaturgeschichte III	8 LP
M-GEISTSOZ-100964	Mediävistik III	8 LP
Wahlmodul (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-ARCH-103839	Wahlmodul	8 LP

3 Module

M

3.1 Modul: Architekturtheorie [M-ARCH-103831]

Verantwortung: N.N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	4 LP	Meister
T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	4 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

Je Seminar eine Prüfungsleistung anderer Art, die die aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) beinhaltet, sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, komplexe Teilgebiete der Architekturtheorie systematisch zu analysieren und differenziert zu bewerten.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen.
- kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte komplexer architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.

Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt

Im Modul „Architekturtheorie“ werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen komplexe Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt. Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kulturwissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h je Seminar

Selbststudiumszeiten:

90 h je Seminar

M

3.2 Modul: Baugeschichte [M-ARCH-103832]

- Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte
Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur**

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107755	Seminar Baugeschichte	6 LP	
T-ARCH-107756	Vorlesung Baugeschichte	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten Dauer und dessen schriftlicher Ausarbeitung oder aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung.
2. Schriftliche Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ein Bewusstsein von der Geschichtlichkeit der Architektur.
- kennen die Bedingungen ihrer Entstehung und die historischen Kontexte.
- verfügen über grundlegendes Wissen über die architektonischen Hauptwerke einer Epoche auf dem aktuellen Stand der Forschung.
- können die Ergebnisse präsentieren und sich mit einem baugeschichtlichen Thema in mündlicher, schriftlicher und zeichnerischer Form auseinandersetzen.

Inhalt

Im Seminar findet die Bearbeitung eines baugeschichtlichen Einzelthemas innerhalb eines vorgegebenen Rahmenthemas statt. Die Vorlesung behandelt einen Zeitabschnitt der Baugeschichte der Antike bis zum 20. Jahrhundert.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

150 h Seminar

30 h Vorlesung

M

3.3 Modul: Fallstudien Barock bis Romantik [M-ARCH-103820]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Fallstudien)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
9	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107719	Vorlesung Barock bis Romantik M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107721	Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP)	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Barock bis zum Realismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Barock bis zur Romantik, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert.

Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M

3.4 Modul: Fallstudien Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103819]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Fallstudien)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
9	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107716	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107717	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP)	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Mittelalter bis Manierismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Mittelalters bis zum Manierismus, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert.

Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M

3.5 Modul: Fallstudien Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103821]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Paradigmen der Forschung (Fallstudien)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
9	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107722	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107723	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP)	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Realismus bis zur Gegenwart" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Realismus bis zur Gegenwart, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis. Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert. Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M

3.6 Modul: Forschungsfelder [M-ARCH-103825]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Wissenschaft und Gesellschaft**

Leistungspunkte 9	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 5	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107734	Forschungsseminar	5 LP	Jehle
T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	3 LP	Jehle
T-ARCH-107736	Kolloquium und Tagung	1 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Forschungsseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Schreiblabors.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit Präsentation und Thesenpapier im Rahmen eines Masterkolloquiums und im Nachweis des Besuchs einer Tagung bzw. mehrerer Tagungen im zeitlichen Umfang von mindestens 15h.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben, die in einem forschungsorientierten Essay präsentiert werden soll, das zusätzlich in der Schreibwerkstatt in Form eines CFP erarbeitet wird.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt und dies zusätzlich durch die Teilnahme an einem Masterkolloquium und einer Tagung nachgewiesen.

Inhalt

Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben des Fach- oder Lehrgebiets vorgestellt und geübt.

In dem zum Forschungsseminar zugehörigen Schreiblabor erlernen die Studierenden die zielgerichtete Präsentation ihrer Forschungsfragen für ein Call for Papers.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Hauptseminar

30 h Schreiblabor

15 h Kolloquium/Tagung

Selbststudiumszeiten:

120 h Hauptseminar

60 h Schreiblabor

15 h Kolloquium/Tagung

M

3.7 Modul: Kulturgeschichte der Technik A [M-GEISTSOZ-100880]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A\)](#)

Leistungspunkte
8

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Wintersemester

Dauer
2 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	8 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der Kulturgeschichte der Technik inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen behandeln ausgewählte Problemstellungen der Kulturgeschichte der Technik, vornehmlich in der Zeit zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert. In umfassender Erweiterung einer Technikgeschichte älteren Stils, die sich vornehmlich einzelnen Innovationen und großen Erfinderpersönlichkeiten widmete, verdeutlichen die behandelten Fallbeispiele nun den gesamten „Lebenszyklus“ technischer Entwicklungen von der Konzeption über Produktion und Nutzung bis hin zu Reparatur und Entsorgung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 240 h).

M

3.8 Modul: Kunst und Politik [M-ARCH-103829]

- Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst ereignet sich immer in einem politischen Kontext, den es verstehend zu bewerten gilt: Seit jeher versuchen politische Eliten im Einsatz umfangreicher Zeichensysteme (Herrscherbild und Staatskunst) Kunst als Teil erfolgreicher Kommunikationsstrategien in ihren Dienst zu stellen. Ausgehend von der Frage danach, wie wirkungsvoll politische Kunst sein kann, entwickeln die Studierenden ein geschärftes Bewußtsein für die Möglichkeiten, das Ästhetische politisch und das Politische ästhetisch zu denken. Sie kennen die Präsentationsweisen und Kommunikationsstrategien des Politischen, sie wissen, dass politische Wirkung von Reflexion und Partizipation in der Kunst zu bewerten und theoretisch fundiert zu analysieren ist. Die Studierenden haben durch die Wahl dieses Moduls ihr individuelles Profil geschärft und die Erkenntnis gewonnen, dass Kunst gerade dann politisch wird, wenn sie reflexive Erfahrungen ermöglicht.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Politik behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.9 Modul: Kunst und Recht [M-ARCH-103830]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107753	Seminar Kunst und Recht	6 LP	Jehle
T-ARCH-107754	Vorlesung Kunst und Recht	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Das Modul eröffnet den forschungsorientierten Zugang vor allem zu Fragen des Kunst- und Urheberrechts. Ausdifferenzierte Methoden, die an der Schnittstelle von Kunst und Recht ihren Einsatz finden, werden eingeübt und Denk- und Argumentationsweisen der jeweils anderen Fachkultur soweit erarbeitet, dass Studierende der Disziplinen Kunstgeschichte und Recht in diesem spezifischen Bereich interdisziplinären Arbeitens fachgerecht kommunizieren können.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Recht behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

150 h Seminar

30 h Vorlesung

M

3.10 Modul: Mediävistik III [M-GEISTSOZ-100964]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III\)](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbständig Probleme der deutschen Literatur der Vormoderne in ihrem europäischen Kontext darstellen und analysieren. Sie gehen dabei methodisch und theoretisch reflektiert vor. Sie können Forschung selbständig auswerten und nach ihrer Plausibilität beurteilen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Germanistischen Mediävistik. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M

3.11 Modul: Modul Masterarbeit [M-ARCH-103834]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Masterarbeit**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
30	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	5	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107757	Masterarbeit	30 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO M.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a SPO M.A. Kunstgeschichte.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 20 Absatz 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 80 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Angewandte Wissenschaft
 - Ästhetik und Kulturtheorie
 - Paradigmen der Forschung
 - Wahlpflichtbereich
 - Wissenschaft und Gesellschaft

Qualifikationsziele

Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können.

Inhalt

Das Thema der Masterarbeit ist mit dem/der Betreuer/in zu vereinbaren.

Anmerkungen

Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Masterarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Arbeitsaufwand

900 h Selbststudium Masterarbeit mit Präsentation

M

3.12 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte III [M-GEISTSOZ-100962]**Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III\)](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
jährlich**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
6

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der Neueren deutschen Literaturgeschichte in methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre. Der Themenschwerpunkt für die Module NdL III/IV und LKSM III/IV lautet im akademischen Jahr 2020/21 "Wissen/Form".

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M

3.13 Modul: Perspektiven [M-ARCH-103822]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Wissenschaft und Gesellschaft**

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 5	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107724	Vorlesung mit wechselnden Themen	2 LP	Jehle
T-ARCH-107732	Hauptseminar Perspektiven (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107733	Hauptseminar Perspektiven (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Hauptseminar 2 LP.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- können eine Themen- und Problemstellung der Kunstgeschichte unter dem Aspekt des Verhältnisses von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft, insbesondere auf künftige Forschungsfelder ausgerichtet, analysieren und bearbeiten
- verfügen über vertiefende Kenntnisse der Kunstgeschichte durch die zugehörigen Vorlesung.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter dem Aspekt Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.14 Modul: Politische Geschichte A [M-GEISTSOZ-100878]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A\)](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 3
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	8 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte Europas und Deutschland zwischen dem Zeitalter der Französischen Revolution und dem Ende der zweiten Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts 1989/90 inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und begründet die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Befähigung zu globalgeschichtlichem Fragen sowie zum historischen Vergleichen von Prozessen, Strukturen und Akteursensembles unter besonderer Berücksichtigung von Motivation, Handlungsspielräumen und kontextueller Zeitwahrnehmung.

Inhalt

Auf der Grundlage eines Überblicks zu den Entwicklungslinien europäischer und deutscher Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts behandeln die Lehrveranstaltungen allgemeine Probleme und Prozesse des politischen Systemwandels im Zeitalter der Industrialisierung. Dazu gehören insbesondere die Felder der Verfassungs-, Parlamentarismus- und Regierungsgeschichte, die Internationalen Beziehungen, die europäischen und Weltkriege sowie die Geschichte des europäischen Interventionsstaats, 1880–1980.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 240 h).

M

3.15 Modul: Praxisfelder [M-ARCH-103827]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Angewandte Wissenschaft**

Leistungspunkte
12

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107740	Übung M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107741	Übung M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107742	Übung M3	2 LP	Jehle
T-ARCH-107743	Übung M4	2 LP	Jehle
T-ARCH-107744	Exkursion Kunstgeschichte M	4 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Übungen: Studienleistungen in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung. Die Art und der Umfang können je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Exkursion: Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit den Exkursionsleitern/innen im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 12 Exkursionstage, davon 5 zusammenhängende.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt

Vermittelt werden aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Bei der Exkursion werden die Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert.

Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

1. 30 h Übung 1

2. 30 h Übung 2

3. 30 h Übung 3

4. 30 h Übung 4

5. 96 h Exkursion

Selbststudiumszeiten:

6. 30 h Übung 1

7. 30 h Übung 2

8. 30 h Übung 3

9. 30 h Übung 4

10. 24 h Exkursion

M

3.16 Modul: Soziologie der Künste [M-ARCH-103828]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst in all ihren Ausprägungen wird in ihren sozialen Verflechtungen analysiert und theoretisch reflektiert, wobei die Kunstgeschichte auf Bereiche der Wissens- und Kultursoziologie ausgreift: Neben dem sozialen Gehalt der Artefakte, wie er in Form und Inhalt aufscheint, kennen die Studierenden die gesellschaftliche Funktion der Künste sowie die soziale Stellung und Sozialisation des Kunstschaffenden. Die Spezifika von Rezeption, Produktion und Distribution von Kunst sind den Studierenden vertraut, ebenso die sozialökonomischen Bedingungen des Kunstmarktes und die je spezifischen Antworten der Kunstschaffenden, die als Auftrags-, Stadt- oder Hofkünstler eine je eigene Weise der Affirmation der Konsumgesellschaft ausbilde(te)n.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Soziologie der Künste behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.17 Modul: Theorien und Methoden [M-ARCH-103826]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Ästhetik und Kulturtheorie**

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107737	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107738	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP)	2 LP	Jehle
T-ARCH-107739	Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) im Rahmen des Hauptseminars 8 LP.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Hauptseminars 2 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern der Ästhetik und der Kulturtheorie.
- sind in der Lage, sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen, insbesondere mit Ansätzen aus der Kunstphilosophie und der Kunstsoziologie.
- können eine theoriegeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte Themen der Ästhetik und Kulturtheorie .

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.18 Modul: Vertiefung Barock bis Romantik [M-ARCH-103817]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107709	Vorlesung Barock bis Romantik M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107710	Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107711	Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.19 Modul: Vertiefung Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103816]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Paradigmen der Forschung \(Vertiefung\)](#)

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107706	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107707	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107708	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

Das Modul "Fallstudien Mittelalter bis Manierismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.20 Modul: Vertiefung Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103818]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)**

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107712	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107714	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107715	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.21 Modul: Wahlmodul [M-ARCH-103839]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Wahlmodul\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	5	2

Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)			
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung		2 LP
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art		2 LP

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

M

3.22 Modul: Wahlmodul Architektur [M-ARCH-103833]**Verantwortung:** Studiendekan/in Architektur**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Wahlpflichtblock (Wahl: höchstens 2 Bestandteile sowie mind. 8 LP)			
T-ARCH-107367	Architekturtheorie	4 LP	Meister
T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot aus dem Masterstudiengang Architektur.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.
- können mit Architekten fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudiengang Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Studiengangs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

4 Teilleistungen

T

4.1 Teilleistung: Architekturkommunikation [T-ARCH-107368]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

T

4.2 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-107367]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710407	Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft	2 SWS	Seminar (S) /	Fankhänel, Wilkinson
WS 24/25	1710409	Architekturtheorie: Living Archive!	4 SWS	Seminar (S) /	Gurgenidze
WS 24/25	1710410	Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture	4 SWS	Seminar (S) /	Fankhänel
WS 24/25	1710411	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings	2 SWS	Seminar (S) /	Fankhänel, Knoop
WS 24/25	1710413	Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture	2 SWS	Seminar (S) /	Fankhänel
WS 24/25	1710414	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Criticising Architecture	2 SWS	Seminar (S) /	Fankhänel, Wilkinson

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art beinhaltet die aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft

1710407, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Der Rhein ist einer der wichtigsten Flüsse Europas, ein lebenswichtiger Wirtschaftsweg, der Menschen und Güter zwischen den großen Städten transportiert, ein geografisches Merkmal, das den Kontinent - und die Welt - verbindet und trennt. Er ist auch eine Kulturlandschaft, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der modernen deutschen Identität gespielt hat. Doch der moderne Fluss ist dank der Kanalisierung kaum noch natürlich - er ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt. Seit der industriellen Revolution leidet er zudem unter starker Verschmutzung, und nun droht der Klimawandel, ihn unbefahrbar zu machen. In diesem Forschungsseminar werden wir wichtige Schauplätze besuchen und Texte von Dichter*innen, Designer*innen, Philosoph*innen und Geograph*innen lesen. Wir werden den Rhein und seine Architektur nutzen, um größere Fragen über Natur und Design, Wirtschaft und Kultur zu untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x Freitag 9:45-13:00 / 2 x Tagestrips Freitags

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (1.11) (online)

Seminar 5 & 6 Basel (22.11); Seminar 7 & 8 (6.12)

Seminar 9 & 10 Mannheim (20.12); Seminar 11 & 12 (17.01)

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

**Architekturtheorie: Living Archive!**

1710409, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Dieser Kurs erforscht die Transformation des Plattenbaus in der Übergangsphase von der Plan- zur Marktwirtschaft im postsowjetischen Georgien, vor allem in den späten 1990er bis zu den frühen 2000er Jahren. Die Entstehung neuer architektonischer Elemente in postsowjetischen Kontexten ist ein interessantes Untersuchungsgebiet. Dazu gehört die Dokumentation eines „lebenden Archivs“ durch die Visualisierung und Analyse der verschiedenen Typologien dieser transformierten Räume. Besonders hervorzuheben sind die bestehenden Typologien selbst gebauter Strukturen wie Balkone, Erdgeschosse, Anbauten und Garagen, um nur einige zu nennen, die den Fachleuten als greifbares Zeugnis der architektonischen Entwicklung dieser Zeit dienen.

Der geplante Kurs zielt darauf ab, das „lebende Archiv“ zu erforschen, zu analysieren und zu dokumentieren.

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr / 3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr (online)

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (8.11)

Seminar 5 & 6 (22.11) online; Seminar 7 & 8 (13.12)

Seminar 9 & 10 (20.12) online; Seminar 11 & 12(11.01) online

Do., 30.01.24, 17:00-20:00h, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture**

1710410, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Theorie besteht nicht nur aus schriftlichen Manifesten oder Büchern. Oftmals werden Ideen über andere Medien wie Gebäude, Fotos oder Ausstellungen vermittelt. Ihren entscheidenden Einfluss auf die Architekturkultur zu entziffern, ist eine Schlüsselkompetenz für Architekt*innen.

Architekturausstellungen haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise, wie wir mit über die gebauten Umwelt verhandeln. Während einige ganze Architekturströmungen begründet haben (International Style, MoMA, 1932 oder Biennale von Venedig, 1980), haben andere das Erbe einzelner Architekten im Kanon großer Architektur fest verankert.

Das Seminar beleuchtet eine ausgewählte Anzahl von Ausstellungen, die das Verhältnis der Architektur zu Stilen und Moden, zu technischen Neuerungen, zum Verhältnis des Menschen zur Natur, zu Nationalität, Kultur und Globalisierung, zum Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft und unser Verhältnis zur Geschichte geprägt haben

Einführungsveranstaltung: Mi., 23.10.2024, 11:30 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

**Architekturtheorie/Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings**

1710411, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Architektur und städtischer Raum sind Teil einer Infrastruktur politischer Teilhabe und rechtlicher Zugehörigkeit, etwa durch die Organisation und ästhetische Prägung des öffentlichen Raums sowie kultureller und politischer Institutionen. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Architekturdiziplin von den Vereinten Nationen die Aufgabe, nicht nur Wohnungsprobleme zu lösen, sondern auch in internationalen Beziehungen zu wirken. Damit begann auch eine Auseinandersetzung mit architektonischen Schauplätzen von Kolonialismus, Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung. Wie war und ist die Disziplin daran beteiligt oder verantwortlich? Welche Positionen nimmt sie heute ein? Basierend auf Texten aus Architekturtheorie, Politikwissenschaft und Post-Colonial-Studies wollen wir im Forschungsseminar 'über die Gebäude hinaus lesen' und recherchieren.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe / die zu bearbeitenden Texte werden auf Englisch sein

Montag nachmittags 14-17:30h Präsenz/online 14tägig

Intro: Montag 21.10.24

Workshop 1: Montag 4.11.24

Workshop 2: Montag 9.12.24

Workshop 3: Montag 27.01.25

Final Event: 30.01.25, at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1710413, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In welche Richtung entwickelt sich das Entwerfen in einem sich schnell verändernden Zeitalter von Softwareimperien, künstlicher Intelligenz und Virtualität? Dieses Seminar beleuchtet die Ursprünge der heutiger digitaler Designphilosophien und ihrem Einfluss auf das architektonische Denken: von partizipativem Design und intelligenten computergestützten Designassistenten über ein erweitertes Feld generativer Geometrien bis hin zur Entstehung webbasierter interaktiver Plattformen. Schlüsseltexte und ausgewählte Fallstudien von den 60er Jahren bis heute untersuchen den Einfluss von Software, Computern und Internet auf die Gestaltung von Architektur und das architektonische Denken in der Gesellschaft insgesamt.

Einführungsveranstaltung: Fri., 25.10.2024 09:45 - 11:15 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Architekturtheorie/Forschungsseminar: Criticising Architecture

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1710414, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In diesem Forschungsseminar werden wir uns mit der Rolle der Kritik in der Architektur befassen: was es bedeutet, kritisch zu sein, wie Kritik als professionelle Praxis funktioniert, welche Beziehung die Kritik zum Design hat und was Kritik heute leisten kann. Wir werden einige Schlüsselbeispiele lesen und analysieren sowie einige theoretische Überlegungen zu dieser Form anstellen und anschließend selbst eine kurze Kritik verfassen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x 90 min Seminars Freitag 14:00-15:30 Uhr

1: 25.10.24

2: 01.11.24 (online)

3: 06.12.24

4: 17.01.25

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 20

T

4.3 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M [T-ARCH-107744]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103827 - Praxisfelder](#)


Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
4

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800028	Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen	2 SWS	Exkursion (EXK) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit den Exkursionsleitern/innen im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 12 Exkursionstage, davon 5 zusammenhängende.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen

1800028, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Über eine halbe Million klassische 35 mm Dias bringt die Ausstellung zusammen. Der Kölner Künstler Philipp Goldbach hat ganze Diatheken aus Universitäten recycelt, die weltweit vor der Entsorgung stehen. Seine Installationen sind Sinnbilder eines epochalen Medienwechsels und inszenieren die Kunstgeschichts-Dias zwischen ihrer systematischen Anordnung in raumgreifenden Bilddatenbanken und deren Auflösung. Neben Dia-Konvoluten weiterer Universitäten und Lehrpersönlichkeiten enthält ein zentrales Werk der Ausstellung die ausgemusterte Diathek des Institute of Fine Arts der New York University, die Goldbach zuletzt überlassen wurde. Beim Besuch sprechen wir mit dem extra anreisenden Künstler und dem Kurator der Ausstellung, Thomas Elsen.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Professur Hinterwaldner

T

4.4 Teilleistung: Forschungsseminar [T-ARCH-107734]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103825 - Forschungsfelder](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) /	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V

Seminar: Donatello1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V

Seminar: Stilleben der Moderne1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V

Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**

1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Schottland!**

1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**

1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begeben dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.5 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP) [T-ARCH-107738]














Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle


Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen**Seminar (S)
Präsenz**1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung**Seminar (S)
Präsenz**1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit**Seminar (S)
Präsenz**1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken**Seminar (S)
Präsenz**1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus**Block (B)
Präsenz**1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V

Seminar: Stilleben der Moderne**Seminar (S)
Präsenz**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**Seminar (S)
Präsenz**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

V

Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**Seminar (S)
Präsenz**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Schottland!**1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz**

Inhalt

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.6 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP) [T-ARCH-107737]














Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen**Seminar (S)
Präsenz**1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung**Seminar (S)
Präsenz**1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit**Seminar (S)
Präsenz**1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken**Seminar (S)
Präsenz**1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus**Block (B)
Präsenz**1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V

Seminar: Stilleben der Moderne**Seminar (S)
Präsenz**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**Seminar (S)
Präsenz**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

V

Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**Seminar (S)
Präsenz**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Schottland!**1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz**

Inhalt

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.7 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP) [T-ARCH-107710]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / ●	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / ●	Gellautz
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / ●	Jehle

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um DisziplinenSeminar (S)
Präsenz1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen NeuzeitSeminar (S)
Präsenz1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Schottland!**1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches



Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.8 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP) [T-ARCH-107711]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit**1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

**Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus**1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Schottland!**1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz**

Inhalt

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.9 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP) [T-ARCH-107721]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / ●	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / ●	Gellautz
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / ●	Jehle

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

Seminar (S)
Präsenz

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neu erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen NeuzeitSeminar (S)
Präsenz1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Schottland!**1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.10 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP) [T-ARCH-107707]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

Seminar (S)
Präsenz

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung**Seminar (S)
Präsenz**1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit**Seminar (S)
Präsenz**1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Donatello**Seminar (S)
Präsenz**1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V

Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**Seminar (S)
Präsenz**1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

T

4.11 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP) [T-ARCH-107708]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

Seminar (S)
Präsenz

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit**

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

**Seminar: Donatello**

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**

1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

T

4.12 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP) [T-ARCH-107717]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

Seminar (S)
Präsenz

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung**Seminar (S)
Präsenz**1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit**Seminar (S)
Präsenz**1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Donatello**Seminar (S)
Präsenz**1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V

Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**Seminar (S)
Präsenz**1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

T

4.13 Teilleistung: Hauptseminar Perspektiven (2 LP) [T-ARCH-107733]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103822 - Perspektiven](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) /	Kohut

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Donatello

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V

Seminar: Stilleben der Moderne

1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte

1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

V

Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis

1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

T

4.14 Teilleistung: Hauptseminar Perspektiven (8 LP) [T-ARCH-107732]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103822 - Perspektiven](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) /	Kohut

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Donatello

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V

Seminar: Stilleben der Moderne

1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte

1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

V

Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis

1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

T

4.15 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP) [T-ARCH-107714]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) /	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) /	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neu erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und PraktikenSeminar (S)
Präsenz1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Schottland!**

1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**

1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.16 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP) [T-ARCH-107715]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) /	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) /	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und PraktikenSeminar (S)
Präsenz1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Schottland!**

1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**

1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.17 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP) [T-ARCH-107723]












Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und PraktikenSeminar (S)
Präsenz1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Schottland!**

1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**

1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches










Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.18 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik [T-ARCH-113204]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

**Seminar (S)
Präsenz**

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus**Block (B)
Präsenz**1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V

Seminar: Donatello**Seminar (S)
Präsenz**1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V

Seminar: Stilleben der Moderne**Seminar (S)
Präsenz**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V

Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**Seminar (S)
Präsenz**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

V

Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**Seminar (S)
Präsenz**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**

1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Schottland!**

1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**

1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begeben dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle





T

4.19 Teilleistung: Hausarbeit Soziologie der Künste [T-ARCH-113200]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

**Seminar (S)
Präsenz**

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Donatello

**Seminar (S)
Präsenz**

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Stilleben der Moderne**

1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**

1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**

1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**

1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

T

4.20 Teilleistung: Historische Bauforschung [T-ARCH-107417]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741375	Historische Bauforschung: Punktwolke und was nun? Zeitgemäße Methoden der Bestandserfassung	4 SWS	Übung (Ü) / ●	Busse, Garrido, Juretzko

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß eines Gebäudes samt Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung, die wissenschaftliche Analyse und Interpretation eines komplexen Baubefundes sowie die mündliche und schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte während eines Abschlusskolloquiums/Präsentation.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Historische Bauforschung: Punktwolke und was nun? Zeitgemäße Methoden der Bestandserfassung

Übung (Ü)
Präsenz

1741375, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Bauwende fordert uns heraus, keine neuen Gebäude mehr zu bauen, sondern die Potenziale des Bestandes zu heben. Dies stellt Architekt*innen vor große Herausforderungen: Wie können wir einschätzen, was ein historischer Bau noch leisten kann? Welche Informationen benötigen wir dazu? Wo finden wir diese? Wie organisieren wir das Planmaterial? Wie erkennen wir Schäden und welche Sanierungsmaßnahmen sind angemessen?

Im Seminar erproben wir Methoden der zeitgenössischen Bestandserfassung (vom Disto bis zum 3D Scan, von der Handskizze zur Punktwolke) und werden diese im Rahmen eines mehrtägigen Workshops an einem historischen Bauwerk anwenden. Exkursionen und Gastvorträge geben einen Ein- und Überblick über den aktuellen Stand der Technik, die uns zur Bestandserfassung heute zur Verfügung stehen.

Pflichtexkursion 22.11. und 13.12. nach Stuttgart und am 06.12. und 07.02. nach Untersteinbach.

Prüfung / Abgabe: Analyse/Zeichnungen und Präsentation eines Themas. Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.21 Teilleistung: Kolloquium und Tagung [T-ARCH-107736]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-103825 - Forschungsfelder


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800020	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Jehle, Papenbrock, Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800024	Kolloquium für Abschlussarbeiten	2 SWS	Kolloquium (KOL)	Rottmann, Hinterwaldner, Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit Präsentation und Thesenpapier im Rahmen eines Masterkolloquiums und im Nachweis des Besuchs einer Tagung bzw. mehrerer Tagungen im zeitlichen Umfang von mindestens 15h.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen

Kolloquium (KOL)
Online

1800020, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In allen Stadien der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens und schreibenden Arbeitens vertraut machen können.

V

Kolloquium für Abschlussarbeiten

Kolloquium (KOL)

1800024, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Ein exklusiver Blick hinter die Kulissen? Wie wertvoll es sein kann, mit führenden Persönlichkeiten im Kultursektor ins Gespräch zu kommen, erfahren die Studierenden in dieser praxis-nahen, dritten und letzten Ausgabe dieser Seminar-Reihe. Alumni und Alumnae unseres Instituts erzählen von ihrem Werdegang und den beruflichen Positionen, die sie nach dem Studium der Kunstgeschichte innehatten. Ziel ist es, ein breites Spektrum an Berufswegen aufzuzeigen, sowie Anforderungen und Profile deutlich werden zu lassen. Dies ist für Studienanfänger*innen genauso informativ wie für Fortgeschrittene. Die Studierenden bereiten Interviews mit den Gästen vor, übersetzen diese in einen informativen Webauftritt und helfen bei der Erstellung eines e-books.

T

4.22 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1 [T-GEISTSOZ-101452]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012021	Technik als Gegenstand von Populärkultur und künstlerischen Arbeiten		Oberseminar (OS) /	Poser
WS 24/25	5012024	Die Karlsruher Technische Hochschule nach 1945: Neuanfang im Zeichen vergangenheitspolitischer Diskurse	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Schauz
WS 24/25	5012034	Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Sparenberg
WS 24/25	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Schauz, Popplow, Kunze

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Technik als Gegenstand von Populärkultur und künstlerischen Arbeiten

5012021, WS 24/25, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Online

Inhalt

Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Wandel der Darstellung von Technik in der Populärkultur und in künstlerischen Arbeiten. Welche Inhalte wurden und werden transportiert? Welche Bilder von Technik gezeigt? Inwieweit werden hier im Sinne von Science-Fiction Themen angeschnitten, die der realen Technikentwicklung voraus sind? Ganz deutlich wird dies beispielsweise bei Robotik und KI, wo bereits in den 1950er und 1960er Jahren Themen wie Emotionen von Robotern auftauchen, die in der Robotikentwicklung erst in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben. Künstlerische Projekte dienten hier oft zum Ausloten neuer technischer Möglichkeiten. Welchen Einfluss hatten diese Darstellungen?

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Das Seminar dient der systematischen Untersuchung von Einflüssen der Populärkultur und der Kunst auf eine zunehmend technisierte Gesellschaft.

Einführende Literatur:

Dustin Abnet, *The American Robot. A Cultural History*. Chicago University Press 2020.

Organisatorisches

Online, 14-tägig, Mi. 17.30 - 20.45 h

Beginn: Mi 30.10.2024

V

**Die Karlsruher Technische Hochschule nach 1945: Neuanfang im Zeichen
vergangenheitspolitischer Diskurse**

5012024, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**

Inhalt

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit kam fast überall in Deutschland der Hochschulbetrieb zum Erliegen. Gebäude waren zerstört; die Verluste unter den Studierende und Dozenten waren hoch. Der Krieg hatte außerdem eine große Migrationswelle ausgelöst. Die Entnazifizierungspolitik der alliierten Besatzungsmächte sah vor, dass die politische „Belastung“ aller verbliebenen Professoren und Dozenten überprüft werden sollte. Doch im Zuge des Neuanfangs und dem aufkommenden Ost-West-Konflikt trat die Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit schnell in den Hintergrund.

Das Seminar geht den vielfältigen Konsequenzen des Krieges und der NS-Vergangenheit am Beispiel der Technischen Hochschule Karlsruhe nach. Anhand ausgewählter Quellenbestände aus dem Archiv des KIT wird erstens die Komplexität und Widersprüchlichkeit der sogenannten Entnazifizierungsverfahren aufgearbeitet. Zweitens versuchen wir uns einen Überblick über die Zusammensetzung der Studierenden in der Nachkriegszeit zu verschaffen. Das Seminar gibt Ihnen einen Einblick in die Arbeit mit Archivquellen, die Sie in kleinen Forschungsteams gemeinsam auswerten. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse liefern Bausteine für eine sich im Aufbau befindende Webseite mit studentischen Beiträgen zur Karlsruher Hochschulgeschichte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Begriffe, Konzepte A oder Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einer mündlichen Präsentation der Projektergebnisse und dem Erstellen eines kurzen Webseiten-Textes (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Begriffe, Konzepte B oder Kulturgeschichte der Technik B oder den Kulturhistorischen Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einer mündlichen Präsentation der Projektergebnisse und dem Erstellen von zwei Webseiten-Texten (insgesamt 10 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Anton F. Guhl: Wege aus dem »Dritten Reich«. Die Entnazifizierung der Hamburger Universität als ambivalente Nachgeschichte des Nationalsozialismus. Göttingen: Wallstein 2019.

Angela Borgstedt: Entnazifizierung in Karlsruhe 1946 bis 1951. Politische Säuberung im Spannungsfeld von Besatzungspolitik und lokalpolitischem Neuanfang. Konstanz: UVK-Verl.-Ges. 2001.

**Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane**

5012034, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Oberseminar: Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane

Obwohl über 70 % der Oberfläche unseres Planeten von Wasser bedeckt sind, blenden wir die Meere in unserem täglichen Leben meist aus. Das gilt ebenso für das Geschichtsstudium. Dabei nutzen Menschen seit Jahrtausenden (und bis heute in zunehmendem Maße) die Meere als Verkehrswege, Nahrungs- und Rohstoffquelle sowie in jüngerer Zeit gleichermaßen zur Erholung und zur Abfallentsorgung, so dass die menschliche Geschichte immer schon in vielerlei Hinsicht mit dem Meer verbunden war. Ebenso haben menschliche Aktivitäten seit langem Spuren in der marinen Umwelt hinterlassen, auch wenn man lange davon ausging, dass die Ozeane zu groß seien, um in irgendeiner Form vom Menschen beeinflusst oder gestört zu werden.

Diese Lehrveranstaltung geht der Geschichte der Mensch-Meer-Beziehung auf globaler Ebene anhand von beispielhaften Fallstudien aus mehreren Jahrhunderten nach. Dabei werden Themen wie Walfang und Fischerei, Rohstoff- und Energiegewinnung, Wissenschaft, Tourismus, aber auch Tankerunglücke sowie die Entsorgung von Müll und Altmunition behandelt werden.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT A, B & KHF). Bei Anrechnung in KGT B oder KHF kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Daniel Pauly, Anecdotes and the shifting baseline syndrome of fisheries, in: Trends in Ecology and Evolution 10, 10 (1995), S. 430.

Callum Roberts, The Unnatural History of the Sea, Washington 2007.

Helen M. Rozwadowski, Vast Expanses. A History of the Ocean, London 2019.

**Forschungskolloquium**

5012043, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie einen kontextualisierenden Sitzungsbericht in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.23 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2 [T-GEISTSOZ-101453]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012021	Technik als Gegenstand von Populärkultur und künstlerischen Arbeiten		Oberseminar (OS) / 	Poser
WS 24/25	5012024	Die Karlsruher Technische Hochschule nach 1945: Neuanfang im Zeichen vergangenheitspolitischer Diskurse	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Schauz
WS 24/25	5012034	Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Sparenberg
WS 24/25	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Schauz, Popplow, Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Technik als Gegenstand von Populärkultur und künstlerischen Arbeiten
 5012021, WS 24/25, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
 Online**

Inhalt

Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Wandel der Darstellung von Technik in der Populärkultur und in künstlerischen Arbeiten. Welche Inhalte wurden und werden transportiert? Welche Bilder von Technik gezeigt? Inwieweit werden hier im Sinne von Science-Fiction Themen angeschnitten, die der realen Technikentwicklung voraus sind? Ganz deutlich wird dies beispielsweise bei Robotik und KI, wo bereits in den 1950er und 1960er Jahren Themen wie Emotionen von Robotern auftauchen, die in der Robotikentwicklung erst in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben. Künstlerische Projekte dienten hier oft zum Ausloten neuer technischer Möglichkeiten. Welchen Einfluss hatten diese Darstellungen?

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Das Seminar dient der systematischen Untersuchung von Einflüssen der Populärkultur und der Kunst auf eine zunehmend technisierte Gesellschaft.

Einführende Literatur:

Dustin Abnet, *The American Robot. A Cultural History*. Chicago University Press 2020.

Organisatorisches

Online, 14-tägig, Mi. 17.30 - 20.45 h

Beginn: Mi 30.10.2024

V**Die Karlsruher Technische Hochschule nach 1945: Neuanfang im Zeichen
vergangenheitspolitischer Diskurse**

5012024, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit kam fast überall in Deutschland der Hochschulbetrieb zum Erliegen. Gebäude waren zerstört; die Verluste unter den Studierende und Dozenten waren hoch. Der Krieg hatte außerdem eine große Migrationswelle ausgelöst. Die Entnazifizierungspolitik der alliierten Besatzungsmächte sah vor, dass die politische „Belastung“ aller verbliebenen Professoren und Dozenten überprüft werden sollte. Doch im Zuge des Neuanfangs und dem aufkommenden Ost-West-Konflikt trat die Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit schnell in den Hintergrund.

Das Seminar geht den vielfältigen Konsequenzen des Krieges und der NS-Vergangenheit am Beispiel der Technischen Hochschule Karlsruhe nach. Anhand ausgewählter Quellenbestände aus dem Archiv des KIT wird erstens die Komplexität und Widersprüchlichkeit der sogenannten Entnazifizierungsverfahren aufgearbeitet. Zweitens versuchen wir uns einen Überblick über die Zusammensetzung der Studierenden in der Nachkriegszeit zu verschaffen. Das Seminar gibt Ihnen einen Einblick in die Arbeit mit Archivquellen, die Sie in kleinen Forschungsteams gemeinsam auswerten. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse liefern Bausteine für eine sich im Aufbau befindende Webseite mit studentischen Beiträgen zur Karlsruher Hochschulgeschichte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Begriffe, Konzepte A oder Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einer mündlichen Präsentation der Projektergebnisse und dem Erstellen eines kurzen Webseiten-Textes (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Begriffe, Konzepte B oder Kulturgeschichte der Technik B oder den Kulturhistorischen Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einer mündlichen Präsentation der Projektergebnisse und dem Erstellen von zwei Webseiten-Texten (insgesamt 10 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Anton F. Guhl: Wege aus dem »Dritten Reich«. Die Entnazifizierung der Hamburger Universität als ambivalente Nachgeschichte des Nationalsozialismus. Göttingen: Wallstein 2019.

Angela Borgstedt: Entnazifizierung in Karlsruhe 1946 bis 1951. Politische Säuberung im Spannungsfeld von Besatzungspolitik und lokalpolitischem Neuanfang. Konstanz: UVK-Verl.-Ges. 2001.

V

Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane5012034, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Oberseminar: Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane

Obwohl über 70 % der Oberfläche unseres Planeten von Wasser bedeckt sind, blenden wir die Meere in unserem täglichen Leben meist aus. Das gilt ebenso für das Geschichtsstudium. Dabei nutzen Menschen seit Jahrtausenden (und bis heute in zunehmendem Maße) die Meere als Verkehrswege, Nahrungs- und Rohstoffquelle sowie in jüngerer Zeit gleichermaßen zur Erholung und zur Abfallentsorgung, so dass die menschliche Geschichte immer schon in vielerlei Hinsicht mit dem Meer verbunden war. Ebenso haben menschliche Aktivitäten seit langem Spuren in der marinen Umwelt hinterlassen, auch wenn man lange davon ausging, dass die Ozeane zu groß seien, um in irgendeiner Form vom Menschen beeinflusst oder gestört zu werden.

Diese Lehrveranstaltung geht der Geschichte der Mensch-Meer-Beziehung auf globaler Ebene anhand von beispielhaften Fallstudien aus mehreren Jahrhunderten nach. Dabei werden Themen wie Walfang und Fischerei, Rohstoff- und Energiegewinnung, Wissenschaft, Tourismus, aber auch Tankerunglücke sowie die Entsorgung von Müll und Altmunition behandelt werden.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT A, B & KHF). Bei Anrechnung in KGT B oder KHF kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Daniel Pauly, Anecdotes and the shifting baseline syndrome of fisheries, in: Trends in Ecology and Evolution 10, 10 (1995), S. 430.

Callum Roberts, The Unnatural History of the Sea, Washington 2007.

Helen M. Rozwadowski, Vast Expanses. A History of the Ocean, London 2019.

V

Forschungskolloquium5012043, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie einen kontextualisierenden Sitzungsbericht in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.24 Teilleistung: Masterarbeit [T-ARCH-107757]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103834 - Modul Masterarbeit](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	30	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO M.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a SPO M.A. Kunstgeschichte.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 20 Absatz 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit	6 Monate
Maximale Verlängerungsfrist	3 Monate
Korrekturfrist	8 Wochen

T

4.25 Teilleistung: Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101601]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:



1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101599 - Mediävistik III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101600 - Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.




T

4.26 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101600]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013101	Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe, Braunschweig: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in mittelalterlicher Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Herweg
WS 24/25	5013103	Geschwister in der Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Herweg
WS 24/25	5013108	CineMA – Vormoderne im Film – Von Musketieren, Jungfrauen und Pilgern: Mittelalterfilme aus Frankreich	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Herweg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe, Braunschweig: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in mittelalterlicher Literatur Oberseminar (OS) Präsenz

5013101, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit Epidemien, Klimakrisen, Kriegen und politischen Unruhen leben wir in turbulenten Zeiten. In solchen Zeiten gedeiht der Wunsch nach Sicherheit und Rückzügen ins Idyll, zugleich aber die Einsicht, dass das Ideal stets unerreichbar bleibt. Es reagiert insofern durchaus auch auf die Zeit- und Gesellschaftslage, wenn sich das nächste BBGCK-Kolloquium mit Texten und Konzepten auseinandersetzen will, die historisch und literarisch (bessere) Alternativen entwerfen. Diese können zeitlich und räumlich verortet oder auch ou-topisch im Sinne von ort-los sein: der weitgefasste Titel soll ebenso Raum für Diskussionen über alternative politische, soziale und ökonomische Modelle und Gemeinschaften bieten wie auch für ideale Naturräume und -darstellungen.

Als Einschnitt in die Geschichte der Utopien gilt die 'Utopia' des Thomas Morus. Auch wenn die mittelalterliche Literatur die Gattung als solche noch nicht kennt, gibt es doch das diskursive Konzept *ante verbum* und eine Vielzahl von Texten, die 'Mikroutopien' im Sinne diesseitig gedachter Idealorte entwerfen. Mit (u.a.) Tomas Tomasek zeichnen sich mittelalterliche Utopien bzw. Utopieentwürfe durch innerweltliche Verortung, markierte Grenzen und eine besondere Form von Zeitlichkeit aus. Diese (Nicht-)Orte befinden sich in meist größerer, aber erreichbarer Distanz zur im Text als vertraut markierten Welt und beherbergen eine ebenfalls von der bekannten Ordnung abweichende soziale Gemeinschaft, die der eigenen als anders und womöglich besser gestalteten gegenübergestellt wird. Utopische Gemeinschaften können entweder in der Gegenwart des Erzählten noch Bestand haben oder bereits untergegangen sein. Die Darstellung und Ziehung der Grenzen, die Perspektivierung der Darstellung und die narrative Funktion können ganz unterschiedlich ausgeprägt sein. Auch kirchliche und monastische Reformprogramme lassen sich als Utopien lesen.

Für das kommende Kolloquium sollen utopische Orte fokussiert werden, die in Abgrenzung zu den bloßen 'Andersorten' zusätzlich mit politischen, religiösen oder sozialen Gegenentwürfen aufgeladen werden – und zwar in der gesamten Spannweite zwischen Idealisierung und Dystopie. Neben den programmatischen Zielsetzungen lassen sich zunächst die Orte selbst analysieren: Gebirge und Täler, Wälder, Gärten und Höhlen können utopisch oder dystopisch konnotiert sein. Zu finden sind sie in unterschiedlichsten Textsorten: Legenden, Antikenromanen, Abenteuerromanen, Reiseberichten (faktual wie fiktional), Minne- und Tageliedern, ja sogar Chroniken (das Reich des Presbyters Johannes).

Wie die Utopie kann der *locus amoenus*, das Idyll, durch eine Grenzziehung markiert sein. Neben 'natürlichen' Idyllen gibt es auch vom Menschen gemachte wie Gärten. Nach antikem Vorbild verheißen solche Orte Liebe, Freude oder gar 'Goldene Zeitalter'; zumal Gärten als Orte poetischer Selbstreflexion und Imagination fungieren, die vielfältige Ausprägungen haben können: als Sehnsuchtsorte, als Hort der Zivilisation, als bukolische Lustorte oder halboffene Zwischenräume der Hofkultur, als Nischenräume für Liebesgeständnisse oder illegitime Liebe, als märchenhafter Feengarten. Für die Naturdarstellungen gilt es, die topisch-allegorische Ebene stets mitzubedenken.

Wir laden die Teilnehmer:innen der fünf Standorte herzlich nach Karlsruhe ein und freuen uns auf Abstracts für Vorträge (max. 25 min), die sich mit den umrissenen Themen befassen. Darüber hinaus bietet das Kolloquium im offenen Panel wie stets auch viel Raum für die Vorstellung von Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten.

Alle Interessent:innen und Teilnehmer:innen (auch früherer Kolloquien) mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. M. Herweg anmelden. Es gibt aufgrund der Vielzahl beteiligter Standorte und Fächer Kapazitätsgrenzen!

Studien- und Prüfungsleistung: Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. bei der Anmeldung in der Sprechstunde mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/KK an.

Organisatorisches

persönliche Anmeldung

V

Geschwister in der Literatur

5013103, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Haben Sie einen Bruder, eine Schwester? Mit keinem Verwandten werden Sie statistisch so lange zusammenleben wie mit ihm oder ihr. Manche Geschwister mögen oder lieben sich, manche bekämpfen oder hassen einander; im einen Fall liegt zumindest literarisch das Inzesttabu, im andern der Brudermord recht nahe. Literarische Geschwister schließen sich gegen ihre Eltern zusammen, werden von ihnen getrennt, wachsen als Waisen auf, haben Zwillingen-, Halb- oder Stiefgeschwister, suchen sich, erkennen sich im entscheidenden Moment (oder auch nicht, dann, siehe oben: unwissentlicher Inzest oder Geschwistermord).

Historisch und kulturwissenschaftlich war das Interesse an der 'horizontalen' Form der Genealogie stets wesentlich geringer ausgeprägt als das an der vertikalen Geschlechterfolge. Dabei ist die (nicht nur) mittelalterliche Literatur voller Geschwister, die fast alle nur denkbaren Formen und Relationen abdecken. Da gibt es die berühmten Königskinder Gunther, Gernot, Giselher und Kriemhilt, den Gralsherrscher Amfortas und seinen frommen Einsiedlerbruder Trevrizent, Parzival und Feirefiz, Rennewart und Gyburc: sie alle bei Wolfram, der ein schier unerschöpfliches Reservoir für Geschwisterschicksale bietet. Weniger bekannt sind Namenspaare wie Gotelint und Helmbrecht, Asprian und Witolt, Boizlabe und Danus, Karl und Leo, die zwei Dietriche. Keines der so eng aufeinander bezogenen Leben gleicht dem andern (selbst bei Zwillingen). Einige wollen wir lesend miterleben und dabei den narratologischen, historisch-juristischen, literaturanthropologischen (und ansatzweise -psychologischen) Dimensionen und Diskursen der Geschwisterschaft nachspüren.

Als Referatthemen bieten sich Geschwister in prominenten mittelalterlichen Texten an, so im 'Nibelungenlied', in Hartmanns 'Gregorius', in Wolframs 'Parzival' und 'Willehalm', in Ulrichs 'Wilhelm von Wenden', bis hin zum frühhd. 'Fortunatus' – mit fragenden Ausblicken auf Valentin und Gretchen oder Tony, Tom und Christian Buddenbrook.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/MA-Kurs an.

Literaturhinweise

Literatur: Neben einschlägiger Literatur zu den Texten (hierzu im Erstzugriff: Verfasserlexikon!) vgl. Jannidis, Fotis: Figur und Person. Beitrag zu einer historischen Narratologie. Berlin 2004; Kellner, Beate: Ursprung und Kontinuität. Studien zum genealogischen Wissen im Mittelalter. München 2004; Kiening, Christian: Unheilige Familien. Sinnmuster mittelalterlichen Erzählens. Würzburg 2009; Larrington, Carolyne: Brothers and Sisters in Medieval European Literature. York 2015.

V

**CineMA – Vormoderne im Film – Von Musketieren, Jungfrauen und Pilgern:
Mittelalterfilme aus Frankreich**

 5013108, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

 Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz
Inhalt

Film ab!

Der mediävistische Filmkreis geht im WS 2024/25 weiter. Das Rahmenthema gilt wie immer Filmen, die in stofflicher, narratologischer oder thematischer Hinsicht antike oder mittelalterliche Bezüge aufweisen.

Besonderes Interesse gilt diesmal dem Kino unseres Nachbarlands Frankreich, in dem mittelalterliche Filmstoffe und Erzähltechniken stets besonders populär waren und bis heute fruchtbar zwischen der sog. Hoch- und der sog. Populärkultur vermitteln – während der Hollywood-Film eine eher banale, der deutsche Film eine (Fast-)Nichtbeziehung zu Mittelalter und Antike zeigt.

Die 'Drei Musketiere', die 'Jungfrau von Orléans', 'Pilgern auf Französisch', Artus und Karl der Große, die 'Bartholomäusnacht' und der 'Glöckner von Notre-Dame', nicht zu vergessen die sich in die Gegenwart verirrenden 'Zeitritter' werden uns auf unserer Reise durch Frankreichs Kinos begegnen. Manche Stoffe begleiten dort die ganze 130jährige Kinogeschichte von Georges Méliès bis heute.

Die Veranstaltung ist IMMER als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Die Filme werden von allen Teilnehmenden in der ersten Sitzung gewählt.

Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenvergabe vor Semesterbeginn!

FALLS Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/MA-Kurs an.

Literaturhinweise

Zur Einführung und Orientierung: Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): Mittelalter im Film. Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion. Köln u.a. 2007.

T

4.27 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101599]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013101	Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe, Braunschweig: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in mittelalterlicher Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Herweg
WS 24/25	5013103	Geschwister in der Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe, Braunschweig: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in mittelalterlicher Literatur Oberseminar (OS)
Präsenz

5013101, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit Epidemien, Klimakrisen, Kriegen und politischen Unruhen leben wir in turbulenten Zeiten. In solchen Zeiten gedeiht der Wunsch nach Sicherheit und Rückzügen ins Idyll, zugleich aber die Einsicht, dass das Ideal stets unerreichbar bleibt. Es reagiert insofern durchaus auch auf die Zeit- und Gesellschaftslage, wenn sich das nächste BBGCK-Kolloquium mit Texten und Konzepten auseinandersetzen will, die historisch und literarisch (bessere) Alternativen entwerfen. Diese können zeitlich und räumlich verortet oder auch ou-topisch im Sinne von ort-los sein: der weitgefaste Titel soll ebenso Raum für Diskussionen über alternative politische, soziale und ökonomische Modelle und Gemeinschaften bieten wie auch für ideale Naturräume und -darstellungen.

Als Einschnitt in die Geschichte der Utopien gilt die 'Utopia' des Thomas Morus. Auch wenn die mittelalterliche Literatur die Gattung als solche noch nicht kennt, gibt es doch das diskursive Konzept *ante verbum* und eine Vielzahl von Texten, die 'Mikroutopien' im Sinne diesseitig gedachter Idealorte entwerfen. Mit (u.a.) Tomas Tomasek zeichnen sich mittelalterliche Utopien bzw. Utopieentwürfe durch innerweltliche Verortung, markierte Grenzen und eine besondere Form von Zeitlichkeit aus. Diese (Nicht-)Orte befinden sich in meist größerer, aber erreichbarer Distanz zur im Text als vertraut markierten Welt und beherbergen eine ebenfalls von der bekannten Ordnung abweichende soziale Gemeinschaft, die der eigenen als anders und womöglich besser gestalteten gegenübergestellt wird. Utopische Gemeinschaften können entweder in der Gegenwart des Erzählten noch Bestand haben oder bereits untergegangen sein. Die Darstellung und Ziehung der Grenzen, die Perspektivierung der Darstellung und die narrative Funktion können ganz unterschiedlich ausgeprägt sein. Auch kirchliche und monastische Reformprogramme lassen sich als Utopien lesen.

Für das kommende Kolloquium sollen utopische Orte fokussiert werden, die in Abgrenzung zu den bloßen 'Andersorten' zusätzlich mit politischen, religiösen oder sozialen Gegenentwürfen aufgeladen werden – und zwar in der gesamten Spannweite zwischen Idealisierung und Dystopie. Neben den programmatischen Zielsetzungen lassen sich zunächst die Orte selbst analysieren: Gebirge und Täler, Wälder, Gärten und Höhlen können utopisch oder dystopisch konnotiert sein. Zu finden sind sie in unterschiedlichsten Textsorten: Legenden, Antikenromanen, Abenteuerromanen, Reiseberichten (faktual wie fiktional), Minne- und Tageliedern, ja sogar Chroniken (das Reich des Presbyters Johannes).

Wie die Utopie kann der *locus amoenus*, das Idyll, durch eine Grenzziehung markiert sein. Neben 'natürlichen' Idyllen gibt es auch vom Menschen gemachte wie Gärten. Nach antikem Vorbild verheißen solche Orte Liebe, Freude oder gar 'Goldene Zeitalter'; zumal Gärten als Orte poetischer Selbstreflexion und Imagination fungieren, die vielfältige Ausprägungen haben können: als Sehnsuchtsorte, als Hort der Zivilisation, als bukolische Lustorte oder halboffene Zwischenräume der Hofkultur, als Nischenräume für Liebesgeständnisse oder illegitime Liebe, als märchenhafter Feengarten. Für die Naturdarstellungen gilt es, die topisch-allegorische Ebene stets mitzubedenken.

Wir laden die Teilnehmer:innen der fünf Standorte herzlich nach Karlsruhe ein und freuen uns auf Abstracts für Vorträge (max. 25 min), die sich mit den umrissenen Themen befassen. Darüber hinaus bietet das Kolloquium im offenen Panel wie stets auch viel Raum für die Vorstellung von Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten.

Alle Interessent:innen und Teilnehmer:innen (auch früherer Kolloquien) mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. M. Herweg anmelden. Es gibt aufgrund der Vielzahl beteiligter Standorte und Fächer Kapazitätsgrenzen!

Studien- und Prüfungsleistung: Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. bei der Anmeldung in der Sprechstunde mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/KK an.

Organisatorisches

persönliche Anmeldung

V

Geschwister in der Literatur

5013103, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Haben Sie einen Bruder, eine Schwester? Mit keinem Verwandten werden Sie statistisch so lange zusammenleben wie mit ihm oder ihr. Manche Geschwister mögen oder lieben sich, manche bekämpfen oder hassen einander; im einen Fall liegt zumindest literarisch das Inzesttabu, im andern der Brudermord recht nahe. Literarische Geschwister schließen sich gegen ihre Eltern zusammen, werden von ihnen getrennt, wachsen als Waisen auf, haben Zwillings-, Halb- oder Stiefgeschwister, suchen sich, erkennen sich im entscheidenden Moment (oder auch nicht, dann, siehe oben: unwissentlicher Inzest oder Geschwistermord).

Historisch und kulturwissenschaftlich war das Interesse an der 'horizontalen' Form der Genealogie stets wesentlich geringer ausgeprägt als das an der vertikalen Geschlechterfolge. Dabei ist die (nicht nur) mittelalterliche Literatur voller Geschwister, die fast alle nur denkbaren Formen und Relationen abdecken. Da gibt es die berühmten Königskinder Gunther, Gernot, Giselher und Kriemhilt, den Gralherrscher Amfortas und seinen frommen Einsiedlerbruder Trevrizent, Parzival und Feirefiz, Rennewart und Gyburc: sie alle bei Wolfram, der ein schier unerschöpfliches Reservoir für Geschwisterschicksale bietet. Weniger bekannt sind Namenspaare wie Gotelint und Helmbrecht, Asprian und Witolt, Boizlabe und Danus, Karl und Leo, die zwei Dietriche. Keines der so eng aufeinander bezogenen Leben gleicht dem andern (selbst bei Zwillingen). Einige wollen wir lesend miterleben und dabei den narratologischen, historisch-juristischen, literaturanthropologischen (und ansatzweise -psychologischen) Dimensionen und Diskursen der Geschwisterschaft nachspüren.

Als Referatthemen bieten sich Geschwister in prominenten mittelalterlichen Texten an, so im 'Nibelungenlied', in Hartmanns 'Gregorius', in Wolframs 'Parzival' und 'Willehalm', in Ulrichs 'Wilhelm von Wenden', bis hin zum frühhd. 'Fortunatus' – mit fragenden Ausblicken auf Valentin und Gretchen oder Tony, Tom und Christian Buddenbrook.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/MA-Kurs an.

Literaturhinweise

Literatur: *Neben einschlägiger Literatur zu den Texten (hierzu im Erstzugriff: Verfasserlexikon!) vgl. Jannidis, Fotis: Figur und Person. Beitrag zu einer historischen Narratologie. Berlin 2004; Kellner, Beate: Ursprung und Kontinuität. Studien zum genealogischen Wissen im Mittelalter. München 2004; Kiening, Christian: Unheilige Familien. Sinnmuster mittelalterlichen Erzählens. Würzburg 2009; Larrington, Carolyne: Brothers and Sisters in Medieval European Literature. York 2015.*

T

4.28 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A [T-GEISTSOZ-101454]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101452 - Kulturgeschichte der Technik 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101453 - Kulturgeschichte der Technik 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T

4.29 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte A [T-GEISTSOZ-101448]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101446 - Politische Geschichte 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101447 - Politische Geschichte 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T

4.30 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101595]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101593 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101594 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T


4.31 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101594]




Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013013	OS: Paratexte in Literatur und anderen Medien	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Böhn
WS 24/25	5013021	OS/MA-Kurs: Robert Musil I: Kurze Prosa	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
WS 24/25	5013022	OS/MA-Kurs: Lyrik von der Romantik bis zur Frühen Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
WS 24/25	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Kultur der 1950er Jahre. Neuere Publikationen	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
WS 24/25	5013029	MA-Kurs: Praxisorientierung Germanistik	2 SWS	Kurs (Ku) / 	Schmidt-Bergmann

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

OS: Paratexte in Literatur und anderen Medien

5013013, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Organisatorisches

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

V

OS/MA-Kurs: Robert Musil I: Kurze Prosa

5013021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Robert Musil ist neben James Joyce und Marcel Proust einer der wichtigsten Autoren der literarischen Moderne. Eine Generation später als die berühmten Vertreter der Wiener Moderne wie Schnitzler beginnt mit ihm jene Linie literarischer Texte, die nunmehr deutlich geprägt sind von den zeitgenössischen Wissenschaften (Technik, Psychotechnik und moderne Philosophie). Im Großroman *Der Mann ohne Eigenschaften* bringt er damit dann auch den literarischen Essayismus auf eine neue Stufe der Darstellung im Roman. Das Seminar kann einerseits als Fortsetzung der Überlegungen zu Arthur Schnitzler und der von ihm etablierten ‚Verinnerung des Erzählens‘ vom SoSe 24 begriffen werden. Andererseits weitet Musils Werk diese Perspektiven hin zur Erschließung des von ihm so benannten Möglichkeitssinns aus, den er dann im großen Roman mit genuin literarischen Mitteln zu erschließen unternimmt.

Um die Grundlagen für die Lektüre des *Mann ohne Eigenschaften* im kommenden SoSe 25 schaffen, lesen wir im WS 24/25 zunächst Musils kurze Prosa von den frühen Erzählungen (*Törläss, Vereinigungen*) über die Essayistik der 1920er Jahre bis hin zum *Nachlass zu Lebzeiten*, der durch fulminante Erzählungen wie die *Die Maus, Triedere!* oder *Die Amsel* bezwingt. Im SoSe 25 setzt das Seminar diese Beobachtungen in der fortlaufenden Lektüre des *Mann ohne Eigenschaften* fort.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die Studienleistung besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die Prüfungslleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlegende Literatur:

Birgit Nübel/Norbert Christian Wolf (Hg.): Robert-Musil-Handbuch, Berlin/Boston 2016 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar]*

V

OS/MA-Kurs: Lyrik von der Romantik bis zur Frühen Moderne

5013022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Dieses Seminar ist insbesondere auch für **Lehramtstudierende** geeignet, die ihre literaturhistorischen Kenntnisse von der Romantik bis zur Frühen Moderne am Beispiel der Lyrik vertiefen wollen. Behandelt werden vornehmlich kanonische Gedichte (auch von Frauen), die Gegenstand des gymnasialen Schulunterrichts sein können.

Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I und II vom WS 22/23 und SoSe 23***, die über ILIAS mit allen Materialien einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.0

Literaturhinweise

Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I und II vom WS 22/23 und SoSe 23***, die über ILIAS mit allen Materialien bequem einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.



OS/MA-Kurs/KK: Kultur der 1950er Jahre. Neuere Publikationen

5013023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir aktuelle Neuerscheinungen zur Kultur der 1950er Jahre:

- Elena Agazzi/Erhard Schütz (Hg.): Handbuch Nachkriegskultur. Literatur, Sachbuch und Film in Deutschland (1945–1962), Berlin/Boston: de Gruyter 2013 [*digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar*].

- Nicole Mattern/Stefan Neuhaus (Hg.): Handbuch Literatur und Kultur der Wirtschaftswunderzeit, Berlin/Boston: de Gruyter 2024 [*digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar*]:

- Ausblicksweise soll zudem (zumindest die Einleitung) begutachtet werden:

Jasmin Assadsolimani/Gregor Nikolaus Matti/Philipp Pabst/Sönke Parpart/Philip Schwartz (Hg.): Faszinosum 1950er Jahre. Literatur, Medien und Kultur der jungen Bundesrepublik, Bielefeld 2023 (<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6962-6/faszinosum-1950er-jahre/>)

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des WS 24/25 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A.-/B.Ed.-; M.A.-/M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 8. Januar 2025

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.



MA-Kurs: Praxisorientierung Germanistik

5013029, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kurs (Ku)
Präsenz

Inhalt

Die Fragen höre ich oft: „Welche Berufe können Literaturwissenschaftler/ -innen anstreben, wenn man als Germanist nicht an die Schule möchte“. Möglichkeiten gibt es zahlreiche: Tätigkeiten in den Medien, wie öffentliche und private Rundfunkanstalten, Verlage, Tageszeitungen, Bibliotheken und Archive, Museen, Online-Dienste, Öffentlichkeitsarbeit und natürlich auch in der Forschung. Es ist also ein weites Feld, und dieses befindet sich in einem radikalen Umbruch. Wissen sollte man daher früh während des Studiums – spätestens nach dem BA – was die spezifischen Rahmenbedingungen sind, wie die Berufsbilder aussehen, ob ein Praktikum möglich ist und wo und wie sich Arbeitsprozesse gestalten. Das Seminar wird sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden richten. Es werden die Berufsfelder im Einzelnen vorgestellt, die im Zentrum des Interesses der Studierenden stehen. Daher wird das Programm im Anschluss an die 1. Seminarstunde festgelegt.

Organisatorisches

Das Seminar beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit.

T

4.32 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101593]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013013	OS: Paratexte in Literatur und anderen Medien	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Böhn
WS 24/25	5013021	OS/MA-Kurs: Robert Musil I: Kurze Prosa	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Scherer
WS 24/25	5013022	OS/MA-Kurs: Lyrik von der Romantik bis zur Frühen Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Scherer
WS 24/25	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Kultur der 1950er Jahre. Neuere Publikationen	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Scherer

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

OS: Paratexte in Literatur und anderen Medien

5013013, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Organisatorisches

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

V

OS/MA-Kurs: Robert Musil I: Kurze Prosa5013021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Robert Musil ist neben James Joyce und Marcel Proust einer der wichtigsten Autoren der literarischen Moderne. Eine Generation später als die berühmten Vertreter der Wiener Moderne wie Schnitzler beginnt mit ihm jene Linie literarischer Texte, die nunmehr deutlich geprägt sind von den zeitgenössischen Wissenschaften (Technik, Psychotechnik und moderne Philosophie). Im Großroman *Der Mann ohne Eigenschaften* bringt er damit dann auch den literarischen Essayismus auf eine neue Stufe der Darstellung im Roman. Das Seminar kann einerseits als Fortsetzung der Überlegungen zu Arthur Schnitzler und der von ihm etablierten ‚Verinnerung des Erzählens‘ vom SoSe 24 begriffen werden. Andererseits weitet Musils Werk diese Perspektiven hin zur Erschließung des von ihm so benannten Möglichkeitssinns aus, den er dann im großen Roman mit genuin literarischen Mitteln zu erschließen unternimmt.

Um die Grundlagen für die Lektüre des *Mann ohne Eigenschaften* im kommenden SoSe 25 schaffen, lesen wir im WS 24/25 zunächst Musils kurze Prosa von den frühen Erzählungen (*Törläss, Vereinigungen*) über die Essayistik der 1920er Jahre bis hin zum *Nachlass zu Lebzeiten*, der durch fulminante Erzählungen wie die *Die Maus, Triedere!* oder *Die Amsel* bezwingt. Im SoSe 25 setzt das Seminar diese Beobachtungen in der fortlaufenden Lektüre des *Mann ohne Eigenschaften* fort.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die Studienleistung besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die Prüfungslleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlegende Literatur:

Birgit Nübel/Norbert Christian Wolf (Hg.): Robert-Musil-Handbuch, Berlin/Boston 2016 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar]*

V

OS/MA-Kurs: Lyrik von der Romantik bis zur Frühen Moderne5013022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Dieses Seminar ist insbesondere auch für **Lehramtstudierende** geeignet, die ihre literaturhistorischen Kenntnisse von der Romantik bis zur Frühen Moderne am Beispiel der Lyrik vertiefen wollen. Behandelt werden vornehmlich kanonische Gedichte (auch von Frauen), die Gegenstand des gymnasialen Schulunterrichts sein können.

Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I und II vom WS 22/23 und SoSe 23***, die über ILIAS mit allen Materialien einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.0

Literaturhinweise

Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I und II vom WS 22/23 und SoSe 23***, die über ILIAS mit allen Materialien bequem einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.



OS/MA-Kurs/KK: Kultur der 1950er Jahre. Neuere Publikationen

5013023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir aktuelle Neuerscheinungen zur Kultur der 1950er Jahre:

- Elena Agazzi/Erhard Schütz (Hg.): Handbuch Nachkriegskultur. Literatur, Sachbuch und Film in Deutschland (1945–1962), Berlin/Boston: de Gruyter 2013 [*digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar*].

- Nicole Mattern/Stefan Neuhaus (Hg.): Handbuch Literatur und Kultur der Wirtschaftswunderzeit, Berlin/Boston: de Gruyter 2024 [*digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar*]:

- Ausblicksweise soll zudem (zumindest die Einleitung) begutachtet werden:

Jasmin Assadsolimani/Gregor Nikolaus Matti/Philipp Pabst/Sönke Parpart/Philip Schwartz (Hg.): Faszinosum 1950er Jahre. Literatur, Medien und Kultur der jungen Bundesrepublik, Bielefeld 2023 (<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6962-6/faszinosum-1950er-jahre/>)

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des WS 24/25 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A.-/B.Ed.-; M.A.-/M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 8. Januar 2025

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

T

4.33 Teilleistung: Politische Geschichte 1 [T-GEISTSOZ-101446]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012006	Rassismus in Europa und Lateinamerika: Deutschland und Mexiko als Fallbeispiele	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / ●	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012009	Die Präsidialkabinette 1930-1933. Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik.	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Eisele
WS 24/25	5012015	Alternative time-streams der Politikgeschichte Mitteleuropas seit 1800	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Kunze
WS 24/25	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / ●	Schauz, Popplow, Kunze

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Rassismus in Europa und Lateinamerika: Deutschland und Mexiko als Fallbeispiele

5012006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar bietet einen fundierten Überblick über die Geschichte rassistischen Denkens und Handelns, von den Vorläufern in der Antike über den „wissenschaftlichen“ Rassismus des 19. Jahrhunderts bis hin zu dessen Fortwirken und Entwicklungen im 20. und 21. Jh. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Geschichte und Gegenwart des Rassismus in Europa und Lateinamerika mit den Schwerpunkten Deutschland und Mexiko.

In Lateinamerika, insbesondere in Mexiko, zeigt sich die rassistische Unterdrückung durch Kolonialherrschaft und Sklaverei sowohl auf sozioökonomischer als auch auf soziokultureller Ebene, wobei Afro-Lateinamerikaner:innen und indigene Völker besonders betroffen sind. Die deutsche Geschichte des Rassismus umfasst nicht nur die Zeit des Nationalsozialismus, sondern auch die Kolonial- und Migrationsgeschichte, die sich in den heutigen gesellschaftlichen Machtverhältnissen widerspiegelt.

Vergleichende Fragestellungen umfassen die Idealisierung des weißen Europäers, die Wahrnehmung von Migranten und Minderheiten sowie die Akteure antirassistischer Bewegungen in beiden Ländern. Das Seminar wird verschiedene Quellen wie wissenschaftliche Artikel, Zeitungsartikel, Filme, Memoiren, Fotografien und Kunstwerke heranziehen, um diese Themen zu beleuchten. Ziel des Seminars ist es, ein tieferes Verständnis für historische und aktuelle Formen des Rassismus in vergleichender Perspektive zu entwickeln und die Fähigkeit zu erwerben, rassistische Strukturen und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen zu analysieren.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG A, IdeE A: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG B, IdeE B, KHF: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG A, IdeE A) bzw. mündliche (PolG B, IdeE B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Mónica G. Moreno Figueroa & Peter Wade (25.03.2024): “Introduction: the turn to racism and anti-racism in Latin America, *Ethnic and Racial Studies*, 47 (11) <https://doi.org/10.1080/01419870.2024.2329335>

Naika Foroutan (09.10.2020), “Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft“, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/antirassismus-2020/316760/rassismus-in-der-postmigrantischen-gesellschaft/>

Kevin, Reilly, Stephen Kaufman & Angela Bodino (2003), *Racism. A Global Reader*, London/New York: M. E. Sharpe.

V**Die Präsidialkabinette 1930-1933. Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik.**5012009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Die Präsidialkabinette 1930-1933.

Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik

Mit dem Rücktritt des Reichskanzlers Müller bot sich dem Reichspräsidenten Hindenburg die Möglichkeit, Heinrich Brüning zum Chef eines Minderheitskabinetts zu berufen. Brüning sollte, gestützt auf die Vollmachten des Präsidenten, den Weg zur Wiederherstellung der Monarchie ebnen. Der Reichspräsident verfügte neben den Notverordnungen über eine weitere Waffe. Nach Artikel 25 der Reichsverfassung konnte er die Auflösung des Reichstags anordnen. Hindenburg setzte diese Waffe ein und löste den Reichstag am 18. Juli 1930 auf und legte die Neuwahl für den 14. September fest – bis dahin konnte Brüning ungestört weiterregieren. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, die auf Reichsebene bislang nicht mehr als eine Splitterpartei darstellte, schaffte am 14. September den entscheidenden Durchbruch.

Nach dem Versagen Brünings entließ ihn Hindenburg am 30. Mai 1932. Am 1. Juni 1932 wurde der reaktionäre Zentrums Politiker Franz von Papen neuer Reichskanzler. Die Ziele der neuen Regierung waren freilich noch stärker auf die Abschaffung der Demokratie ausgerichtet. Bei der Reichstagswahl vom 31. Juli 1932 wurde die NSDAP zur stärksten Fraktion des Reichstags.

Am 3. Dezember, nachdem sich das Kabinett, die Gefahr eines Bürgerkrieges erkennend, gegen Papen und einen erneuten Verfassungsbruch (Verschiebung des Zusammentritts des Reichstags am 6. Dezember) entschieden hatte, ernannte Hindenburg General Kurt von Schleicher zum Reichskanzler. Da es Schleicher nicht gelang unter Einbeziehung von Gewerkschaften auf der einen und Nationalsozialisten auf der anderen Seite eine Tolerierung seiner Regierung zu erreichen, entzog ihm Hindenburg das Vertrauen. Daraufhin trat Schleicher am Samstag, dem 28. Januar 1933 zurück. Am Montag, dem 30. Januar 1933 ernannte Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler.

Im Seminar werden die unterschiedlichen Thesen zum Scheitern der Weimarer Republik durch die Politik der Präsidialkabinette diskutiert und versucht, die Frage zu klären: Einhundert Meter vor dem Ziel gescheitert, oder Totengräber der Republik?

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache). Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG A) bzw. mündliche (PolG B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Mittwoch, 11:30-13:00, FSH 010

Zur Vorbereitung:

Bracher, Karl Dietrich, Die Auflösung der Weimarer Republik, 1955.

Büttner, Ursula, Weimar, Die überforderte Republik, 2008.

Winkler, Heinrich August, Vom Ende des Alten Reiches bis zum Untergang der Weimarer Republik, 2000.



Alternative time-streams der Politikgeschichte Mitteleuropas seit 1800

5012015, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Im methodischen Selbstverständnis ist die Geschichtswissenschaft eine anti-spekulative Quellenwissenschaft. Wissenschaft aber gibt es nur durch die Haltung des Infragestellens. Wo sie fehlt, wird teleologische Siegesgeschichte geschrieben. Das Oberseminar diskutiert Wendepunkte und alternative time-streams der mitteleuropäischen Geschichte seit 1800 mit einem Interesse an der Pfadabhängigkeit historischer Argumentbildung. Jede Sitzung stellt einen begründeten alternative time-stream vor.

Studienleistung:

Handout im Umfang von 2 Seiten zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatsthemen besetzt werden können: Rezension eines Bands von Jörn Rüsen, im gleichen Umfang. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 1 ½ S. bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

Jörn Rüsen, Historische Vernunft, Göttingen 1983;

ders., Rekonstruktion der Vergangenheit, Göttingen 1986;

ders., Lebendige Geschichte, Göttingen 1989;

Jörn Rüsen, Zerbrechende Zeit. Über den Sinn der Geschichte, Köln u. a. 2001.

V**Forschungskolloquium**

5012043, WS 24/25, 2 SWS, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie einen kontextualisierenden Sitzungsbericht in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.34 Teilleistung: Politische Geschichte 2 [T-GEISTSOZ-101447]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012006	Rassismus in Europa und Lateinamerika: Deutschland und Mexiko als Fallbeispiele	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012009	Die Präsidialkabinette 1930-1933. Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik.	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eisele
WS 24/25	5012015	Alternative time-streams der Politikgeschichte Mitteleuropas seit 1800	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Kunze
WS 24/25	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Schauz, Popplow, Kunze

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Rassismus in Europa und Lateinamerika: Deutschland und Mexiko als Fallbeispiele

5012006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar bietet einen fundierten Überblick über die Geschichte rassistischen Denkens und Handelns, von den Vorläufern in der Antike über den „wissenschaftlichen“ Rassismus des 19. Jahrhunderts bis hin zu dessen Fortwirken und Entwicklungen im 20. und 21. Jh. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Geschichte und Gegenwart des Rassismus in Europa und Lateinamerika mit den Schwerpunkten Deutschland und Mexiko.

In Lateinamerika, insbesondere in Mexiko, zeigt sich die rassistische Unterdrückung durch Kolonialherrschaft und Sklaverei sowohl auf sozioökonomischer als auch auf soziokultureller Ebene, wobei Afro-Lateinamerikaner:innen und indigene Völker besonders betroffen sind. Die deutsche Geschichte des Rassismus umfasst nicht nur die Zeit des Nationalsozialismus, sondern auch die Kolonial- und Migrationsgeschichte, die sich in den heutigen gesellschaftlichen Machtverhältnissen widerspiegelt.

Vergleichende Fragestellungen umfassen die Idealisierung des weißen Europäers, die Wahrnehmung von Migranten und Minderheiten sowie die Akteure antirassistischer Bewegungen in beiden Ländern. Das Seminar wird verschiedene Quellen wie wissenschaftliche Artikel, Zeitungsartikel, Filme, Memoiren, Fotografien und Kunstwerke heranziehen, um diese Themen zu beleuchten. Ziel des Seminars ist es, ein tieferes Verständnis für historische und aktuelle Formen des Rassismus in vergleichender Perspektive zu entwickeln und die Fähigkeit zu erwerben, rassistische Strukturen und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen zu analysieren.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG A, IdeE A: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG B, IdeE B, KHF: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG A, IdeE A) bzw. mündliche (PolG B, IdeE B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Mónica G. Moreno Figueroa & Peter Wade (25.03.2024): “Introduction: the turn to racism and anti-racism in Latin America, *Ethnic and Racial Studies*, 47 (11) <https://doi.org/10.1080/01419870.2024.2329335>

Naika Foroutan (09.10.2020), “Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft“, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/antirassismus-2020/316760/rassismus-in-der-postmigrantischen-gesellschaft/>

Kevin, Reilly, Stephen Kaufman & Angela Bodino (2003), *Racism. A Global Reader*, London/New York: M. E. Sharpe.

V

Die Präsidialkabinette 1930-1933. Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik.5012009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Die Präsidialkabinette 1930-1933.

Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik

Mit dem Rücktritt des Reichskanzlers Müller bot sich dem Reichspräsidenten Hindenburg die Möglichkeit, Heinrich Brüning zum Chef eines Minderheitskabinetts zu berufen. Brüning sollte, gestützt auf die Vollmachten des Präsidenten, den Weg zur Wiederherstellung der Monarchie ebnen. Der Reichspräsident verfügte neben den Notverordnungen über eine weitere Waffe. Nach Artikel 25 der Reichsverfassung konnte er die Auflösung des Reichstags anordnen. Hindenburg setzte diese Waffe ein und löste den Reichstag am 18. Juli 1930 auf und legte die Neuwahl für den 14. September fest – bis dahin konnte Brüning ungestört weiterregieren. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, die auf Reichsebene bislang nicht mehr als eine Splitterpartei darstellte, schaffte am 14. September den entscheidenden Durchbruch.

Nach dem Versagen Brünings entließ ihn Hindenburg am 30. Mai 1932. Am 1. Juni 1932 wurde der reaktionäre Zentrums Politiker Franz von Papen neuer Reichskanzler. Die Ziele der neuen Regierung waren freilich noch stärker auf die Abschaffung der Demokratie ausgerichtet. Bei der Reichstagswahl vom 31. Juli 1932 wurde die NSDAP zur stärksten Fraktion des Reichstags.

Am 3. Dezember, nachdem sich das Kabinett, die Gefahr eines Bürgerkrieges erkennend, gegen Papen und einen erneuten Verfassungsbruch (Verschiebung des Zusammentritts des Reichstags am 6. Dezember) entschieden hatte, ernannte Hindenburg General Kurt von Schleicher zum Reichskanzler. Da es Schleicher nicht gelang unter Einbeziehung von Gewerkschaften auf der einen und Nationalsozialisten auf der anderen Seite eine Tolerierung seiner Regierung zu erreichen, entzog ihm Hindenburg das Vertrauen. Daraufhin trat Schleicher am Samstag, dem 28. Januar 1933 zurück. Am Montag, dem 30. Januar 1933 ernannte Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler.

Im Seminar werden die unterschiedlichen Thesen zum Scheitern der Weimarer Republik durch die Politik der Präsidialkabinette diskutiert und versucht, die Frage zu klären: Einhundert Meter vor dem Ziel gescheitert, oder Totengräber der Republik?

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PoLG A, ca. 10 Seiten in PoLG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache). Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PoLG A) bzw. mündliche (PoLG B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Mittwoch, 11:30-13:00, FSH 010

Zur Vorbereitung:

Bracher, Karl Dietrich, Die Auflösung der Weimarer Republik, 1955.

Büttner, Ursula, Weimar, Die überforderte Republik, 2008.

Winkler, Heinrich August, Vom Ende des Alten Reiches bis zum Untergang der Weimarer Republik, 2000.



Alternative time-streams der Politikgeschichte Mitteleuropas seit 1800

5012015, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Im methodischen Selbstverständnis ist die Geschichtswissenschaft eine anti-spekulative Quellenwissenschaft. Wissenschaft aber gibt es nur durch die Haltung des Infragestellens. Wo sie fehlt, wird teleologische Siegesgeschichte geschrieben. Das Oberseminar diskutiert Wendepunkte und alternative time-streams der mitteleuropäischen Geschichte seit 1800 mit einem Interesse an der Pfadabhängigkeit historischer Argumentbildung. Jede Sitzung stellt einen begründeten alternative time-stream vor.

Studienleistung:

Handout im Umfang von 2 Seiten zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatsthemen besetzt werden können: Rezension eines Bands von Jörn Rüsen, im gleichen Umfang. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 1 ½ S. bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

Jörn Rüsen, Historische Vernunft, Göttingen 1983;

ders., Rekonstruktion der Vergangenheit, Göttingen 1986;

ders., Lebendige Geschichte, Göttingen 1989;

Jörn Rüsen, Zerbrechende Zeit. Über den Sinn der Geschichte, Köln u. a. 2001.

V**Forschungskolloquium**

5012043, WS 24/25, 2 SWS, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie einen kontextualisierenden Sitzungsbericht in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.35 Teilleistung: Seminar Baugeschichte [T-ARCH-107755]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: M-ARCH-103832 - Baugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Brehm
WS 24/25	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Brehm
WS 24/25	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) / ●	Garrido
WS 24/25	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) / ●	Garrido
WS 24/25	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 24/25	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 24/25	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rind
WS 24/25	1741393	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / ☼	Hanschke
WS 24/25	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Straßburg/ Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Gawlik

Legende: ☼ Online, ☼ Präsens/Online gemischt, ● Präsens, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten Dauer und dessen schriftlicher Ausarbeitung oder aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur

1741363, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man Ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5 BA Architektur, 5 KG Studierende

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur

1741382, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man Ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign

1741383, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungsseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke

Seminar (S)
Präsenz1741384, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)

Seminar (S)
Präsenz1741386, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen

Seminar (S)
Präsenz1741387, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten BädernSeminar (S)
Präsenz1741390, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannensälen, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und PraxisBlock (B)
Präsenz/Online gemischt1741393, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Do 24.10.2024 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt1741394, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3

Prüfung/Abgabe: Referat: Referat/Hausarbeit 31.03.25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.36 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 1 [T-ARCH-113201]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)










Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus

Block (B)
Präsenz

1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Donatello**

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Stilleben der Moderne**

1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**

1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**

1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Schottland!**1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begeben dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.37 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 2 [T-ARCH-113202]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) /	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) /	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus

Block (B)
Präsenz

1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Donatello**

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Stilleben der Moderne**

1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**

1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**

1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Schottland!**1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

4.38 Teilleistung: Seminar Kunst und Recht [T-ARCH-107753]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103830 - Kunst und Recht](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 6	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

T

4.39 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 1 [T-ARCH-113197]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

**Seminar (S)
Präsenz**

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Donatello

**Seminar (S)
Präsenz**

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

T

4.40 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 2 [T-ARCH-113198]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Donatello

Seminar (S)
Präsenz

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objektivität, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

T

4.41 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107394]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine




T

4.42 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 1 [T-ARCH-107392]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103831 - Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710407	Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Wilkinson
WS 24/25	1710409	Architekturtheorie: Living Archive!	4 SWS	Seminar (S) / 	Gurgenidze
WS 24/25	1710410	Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture	4 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel
WS 24/25	1710411	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Knoop
WS 24/25	1710413	Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel
WS 24/25	1710414	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Criticising Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Wilkinson

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft

1710407, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Der Rhein ist einer der wichtigsten Flüsse Europas, ein lebenswichtiger Wirtschaftsweg, der Menschen und Güter zwischen den großen Städten transportiert, ein geografisches Merkmal, das den Kontinent - und die Welt - verbindet und trennt. Er ist auch eine Kulturlandschaft, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der modernen deutschen Identität gespielt hat. Doch der moderne Fluss ist dank der Kanalisierung kaum noch natürlich - er ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt. Seit der industriellen Revolution leidet er zudem unter starker Verschmutzung, und nun droht der Klimawandel, ihn unbefahrbar zu machen. In diesem Forschungsseminar werden wir wichtige Schauplätze besuchen und Texte von Dichter*innen, Designer*innen, Philosoph*innen und Geograph*innen lesen. Wir werden den Rhein und seine Architektur nutzen, um größere Fragen über Natur und Design, Wirtschaft und Kultur zu untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x Freitag 9:45-13:00 / 2 x Tagestrips Freitags

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (1.11) (online)

Seminar 5 & 6 Basel (22.11); Seminar 7 & 8 (6.12)

Seminar 9 & 10 Mannheim (20.12); Seminar 11 & 12 (17.01)

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

**Architekturtheorie: Living Archive!**

1710409, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Dieser Kurs erforscht die Transformation des Plattenbaus in der Übergangsphase von der Plan- zur Marktwirtschaft im postsowjetischen Georgien, vor allem in den späten 1990er bis zu den frühen 2000er Jahren. Die Entstehung neuer architektonischer Elemente in postsowjetischen Kontexten ist ein interessantes Untersuchungsgebiet. Dazu gehört die Dokumentation eines „lebenden Archivs“ durch die Visualisierung und Analyse der verschiedenen Typologien dieser transformierten Räume. Besonders hervorzuheben sind die bestehenden Typologien selbst gebauter Strukturen wie Balkone, Erdgeschosse, Anbauten und Garagen, um nur einige zu nennen, die den Fachleuten als greifbares Zeugnis der architektonischen Entwicklung dieser Zeit dienen.

Der geplante Kurs zielt darauf ab, das „lebende Archiv“ zu erforschen, zu analysieren und zu dokumentieren.

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr / 3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr (online)

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (8.11)

Seminar 5 & 6 (22.11) online; Seminar 7 & 8 (13.12)

Seminar 9 & 10 (20.12) online; Seminar 11 & 12(11.01) online

Do., 30.01.24, 17:00-20:00h, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture**

1710410, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Theorie besteht nicht nur aus schriftlichen Manifesten oder Büchern. Oftmals werden Ideen über andere Medien wie Gebäude, Fotos oder Ausstellungen vermittelt. Ihren entscheidenden Einfluss auf die Architekturkultur zu entziffern, ist eine Schlüsselkompetenz für Architekt*innen.

Architekturausstellungen haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise, wie wir mit über die gebauten Umwelt verhandeln. Während einige ganze Architekturströmungen begründet haben (International Style, MoMA, 1932 oder Biennale von Venedig, 1980), haben andere das Erbe einzelner Architekten im Kanon großer Architektur fest verankert.

Das Seminar beleuchtet eine ausgewählte Anzahl von Ausstellungen, die das Verhältnis der Architektur zu Stilen und Moden, zu technischen Neuerungen, zum Verhältnis des Menschen zur Natur, zu Nationalität, Kultur und Globalisierung, zum Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft und unser Verhältnis zur Geschichte geprägt haben

Einführungsveranstaltung: Mi., 23.10.2024, 11:30 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

**Architekturtheorie/Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings**

1710411, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Architektur und städtischer Raum sind Teil einer Infrastruktur politischer Teilhabe und rechtlicher Zugehörigkeit, etwa durch die Organisation und ästhetische Prägung des öffentlichen Raums sowie kultureller und politischer Institutionen. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Architekturdiziplin von den Vereinten Nationen die Aufgabe, nicht nur Wohnungsprobleme zu lösen, sondern auch in internationalen Beziehungen zu wirken. Damit begann auch eine Auseinandersetzung mit architektonischen Schauplätzen von Kolonialismus, Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung. Wie war und ist die Disziplin daran beteiligt oder verantwortlich? Welche Positionen nimmt sie heute ein? Basierend auf Texten aus Architekturtheorie, Politikwissenschaft und Post-Colonial-Studies wollen wir im Forschungsseminar 'über die Gebäude hinaus lesen' und recherchieren.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe / die zu bearbeitenden Texte werden auf Englisch sein

Montag nachmittags 14-17:30h Präsenz/online 14tägig

Intro: Montag 21.10.24

Workshop 1: Montag 4.11.24

Workshop 2: Montag 9.12.24

Workshop 3: Montag 27.01.25

Final Event: 30.01.25, at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1710413, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In welche Richtung entwickelt sich das Entwerfen in einem sich schnell verändernden Zeitalter von Softwareimperien, künstlicher Intelligenz und Virtualität? Dieses Seminar beleuchtet die Ursprünge der heutiger digitaler Designphilosophien und ihrem Einfluss auf das architektonische Denken: von partizipativem Design und intelligenten computergestützten Designassistenten über ein erweitertes Feld generativer Geometrien bis hin zur Entstehung webbasierter interaktiver Plattformen. Schlüsseltexte und ausgewählte Fallstudien von den 60er Jahren bis heute untersuchen den Einfluss von Software, Computern und Internet auf die Gestaltung von Architektur und das architektonische Denken in der Gesellschaft insgesamt.

Einführungsveranstaltung: Fri., 25.10.2024 09:45 - 11:15 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Architekturtheorie/Forschungsseminar: Criticising Architecture

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1710414, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In diesem Forschungsseminar werden wir uns mit der Rolle der Kritik in der Architektur befassen: was es bedeutet, kritisch zu sein, wie Kritik als professionelle Praxis funktioniert, welche Beziehung die Kritik zum Design hat und was Kritik heute leisten kann. Wir werden einige Schlüsselbeispiele lesen und analysieren sowie einige theoretische Überlegungen zu dieser Form anstellen und anschließend selbst eine kurze Kritik verfassen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x 90 min Seminars Freitag 14:00-15:30 Uhr

1: 25.10.24

2: 01.11.24 (online)

3: 06.12.24

4: 17.01.25

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 20





T

4.43 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 2 [T-ARCH-107393]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103831 - Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710407	Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Wilkinson
WS 24/25	1710409	Architekturtheorie: Living Archive!	4 SWS	Seminar (S) / 	Gurgenidze
WS 24/25	1710410	Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture	4 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel
WS 24/25	1710411	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Knoop
WS 24/25	1710413	Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel
WS 24/25	1710414	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Criticising Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Wilkinson

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft

1710407, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Der Rhein ist einer der wichtigsten Flüsse Europas, ein lebenswichtiger Wirtschaftsweg, der Menschen und Güter zwischen den großen Städten transportiert, ein geografisches Merkmal, das den Kontinent - und die Welt - verbindet und trennt. Er ist auch eine Kulturlandschaft, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der modernen deutschen Identität gespielt hat. Doch der moderne Fluss ist dank der Kanalisierung kaum noch natürlich - er ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt. Seit der industriellen Revolution leidet er zudem unter starker Verschmutzung, und nun droht der Klimawandel, ihn unbefahrbar zu machen. In diesem Forschungsseminar werden wir wichtige Schauplätze besuchen und Texte von Dichter*innen, Designer*innen, Philosoph*innen und Geograph*innen lesen. Wir werden den Rhein und seine Architektur nutzen, um größere Fragen über Natur und Design, Wirtschaft und Kultur zu untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x Freitag 9:45-13:00 / 2 x Tagestrips Freitags

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (1.11) (online)

Seminar 5 & 6 Basel (22.11); Seminar 7 & 8 (6.12)

Seminar 9 & 10 Mannheim (20.12); Seminar 11 & 12 (17.01)

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

**Architekturtheorie: Living Archive!**

1710409, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Dieser Kurs erforscht die Transformation des Plattenbaus in der Übergangsphase von der Plan- zur Marktwirtschaft im postsowjetischen Georgien, vor allem in den späten 1990er bis zu den frühen 2000er Jahren. Die Entstehung neuer architektonischer Elemente in postsowjetischen Kontexten ist ein interessantes Untersuchungsgebiet. Dazu gehört die Dokumentation eines „lebenden Archivs“ durch die Visualisierung und Analyse der verschiedenen Typologien dieser transformierten Räume. Besonders hervorzuheben sind die bestehenden Typologien selbst gebauter Strukturen wie Balkone, Erdgeschosse, Anbauten und Garagen, um nur einige zu nennen, die den Fachleuten als greifbares Zeugnis der architektonischen Entwicklung dieser Zeit dienen.

Der geplante Kurs zielt darauf ab, das „lebende Archiv“ zu erforschen, zu analysieren und zu dokumentieren.

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr / 3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr (online)

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (8.11)

Seminar 5 & 6 (22.11) online; Seminar 7 & 8 (13.12)

Seminar 9 & 10 (20.12) online; Seminar 11 & 12(11.01) online

Do., 30.01.24, 17:00-20:00h, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture**

1710410, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Theorie besteht nicht nur aus schriftlichen Manifesten oder Büchern. Oftmals werden Ideen über andere Medien wie Gebäude, Fotos oder Ausstellungen vermittelt. Ihren entscheidenden Einfluss auf die Architekturkultur zu entziffern, ist eine Schlüsselkompetenz für Architekt*innen.

Architekturausstellungen haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise, wie wir mit über die gebauten Umwelt verhandeln. Während einige ganze Architekturströmungen begründet haben (International Style, MoMA, 1932 oder Biennale von Venedig, 1980), haben andere das Erbe einzelner Architekten im Kanon großer Architektur fest verankert.

Das Seminar beleuchtet eine ausgewählte Anzahl von Ausstellungen, die das Verhältnis der Architektur zu Stilen und Moden, zu technischen Neuerungen, zum Verhältnis des Menschen zur Natur, zu Nationalität, Kultur und Globalisierung, zum Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft und unser Verhältnis zur Geschichte geprägt haben

Einführungsveranstaltung: Mi., 23.10.2024, 11:30 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

**Architekturtheorie/Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings**

1710411, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Architektur und städtischer Raum sind Teil einer Infrastruktur politischer Teilhabe und rechtlicher Zugehörigkeit, etwa durch die Organisation und ästhetische Prägung des öffentlichen Raums sowie kultureller und politischer Institutionen. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Architekturdiziplin von den Vereinten Nationen die Aufgabe, nicht nur Wohnungsprobleme zu lösen, sondern auch in internationalen Beziehungen zu wirken. Damit begann auch eine Auseinandersetzung mit architektonischen Schauplätzen von Kolonialismus, Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung. Wie war und ist die Disziplin daran beteiligt oder verantwortlich? Welche Positionen nimmt sie heute ein? Basierend auf Texten aus Architekturtheorie, Politikwissenschaft und Post-Colonial-Studies wollen wir im Forschungsseminar 'über die Gebäude hinaus lesen' und recherchieren.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe / die zu bearbeitenden Texte werden auf Englisch sein

Montag nachmittags 14-17:30h Präsenz/online 14tägig

Intro: Montag 21.10.24

Workshop 1: Montag 4.11.24

Workshop 2: Montag 9.12.24

Workshop 3: Montag 27.01.25

Final Event: 30.01.25, at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1710413, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In welche Richtung entwickelt sich das Entwerfen in einem sich schnell verändernden Zeitalter von Softwareimperien, künstlicher Intelligenz und Virtualität? Dieses Seminar beleuchtet die Ursprünge der heutiger digitaler Designphilosophien und ihrem Einfluss auf das architektonische Denken: von partizipativem Design und intelligenten computergestützten Designassistenten über ein erweitertes Feld generativer Geometrien bis hin zur Entstehung webbasierter interaktiver Plattformen. Schlüsseltexte und ausgewählte Fallstudien von den 60er Jahren bis heute untersuchen den Einfluss von Software, Computern und Internet auf die Gestaltung von Architektur und das architektonische Denken in der Gesellschaft insgesamt.

Einführungsveranstaltung: Fri., 25.10.2024 09:45 - 11:15 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Architekturtheorie/Forschungsseminar: Criticising Architecture

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1710414, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In diesem Forschungsseminar werden wir uns mit der Rolle der Kritik in der Architektur befassen: was es bedeutet, kritisch zu sein, wie Kritik als professionelle Praxis funktioniert, welche Beziehung die Kritik zum Design hat und was Kritik heute leisten kann. Wir werden einige Schlüsselbeispiele lesen und analysieren sowie einige theoretische Überlegungen zu dieser Form anstellen und anschließend selbst eine kurze Kritik verfassen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x 90 min Seminars Freitag 14:00-15:30 Uhr

1: 25.10.24

2: 01.11.24 (online)

3: 06.12.24

4: 17.01.25

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 20

T

4.44 Teilleistung: Sondergebiete der Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111794]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Brehm
WS 24/25	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) / ●	Garrido
WS 24/25	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) / ●	Garrido
WS 24/25	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 24/25	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 24/25	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rind
WS 24/25	1741392	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kurz
WS 24/25	1741393	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / ☼	Hanschke
WS 24/25	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Straßburg/ Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Gawlik

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur

1741382, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man Ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign

1741383, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungsseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke

1741384, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)**Seminar (S)
Präsenz**1741386, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen**Seminar (S)
Präsenz**1741387, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern**Seminar (S)
Präsenz**1741390, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannensälen, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern

Seminar (S)
Präsenz1741392, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

1. Treffen: 28.10.2024

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 8

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

Block (B)
Präsenz/Online gemischt1741393, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Do 24.10.2024 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt1741394, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3

Prüfung/Abgabe: Referat: Referat/Hausarbeit 31.03.25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.45 Teilleistung: Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111793]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
WS 24/25	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Garrido
WS 24/25	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Garrido
WS 24/25	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
WS 24/25	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
WS 24/25	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Rind
WS 24/25	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Straßburg/ Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Gawlik

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🎧 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur

1741382, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man Ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign

1741383, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke

1741384, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)

1741386, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen
**Seminar (S)
Präsenz**

1741387, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern
**Seminar (S)
Präsenz**

1741390, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannensälen, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940
**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

1741394, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3

Prüfung/Abgabe: Referat: Referat/Hausarbeit 31.03.25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.46 Teilleistung: Übung M1 [T-ARCH-107740]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103827 - Praxisfelder](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V

Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung

1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Jahr 2025 feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

**Übung: Museen als Orte gerechten Handelns**

1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfaden nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung. Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockveranstaltung:
Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Siebdruck**

1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: Einführung in die Denkmalpflege II**

1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmälern“ oder „unbequemen“ Denkmälern, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

T

4.47 Teilleistung: Übung M2 [T-ARCH-107741]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103827 - Praxisfelder](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V

Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung

1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Jahr 2025 feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

**Übung: Museen als Orte gerechten Handelns**

1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfadens nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung. Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockveranstaltung:
Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Siebdruck**

1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: Einführung in die Denkmalpflege II**

1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmälern“ oder „unbequemen“ Denkmälern, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

T 4.48 Teilleistung: Übung M3 [T-ARCH-107742]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103827 - Praxisfelder](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V

Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung

1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Jahr 2025 feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

**Übung: Museen als Orte gerechten Handelns**

1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfadens nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung. Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockveranstaltung:
Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Siebdruck**

1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: Einführung in die Denkmalpflege II**

1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmälern“ oder „unbequemen“ Denkmälern, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

T 4.49 Teilleistung: Übung M4 [T-ARCH-107743]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103827 - Praxisfelder](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V

Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung

1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Jahr 2025 feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

**Übung: Museen als Orte gerechten Handelns**

1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfadens nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung. Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockveranstaltung:
Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Siebdruck**

1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: Einführung in die Denkmalpflege II**

1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmälern“ oder „unbequemen“ Denkmälern, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

T

4.50 Teilleistung: Übung Schreiblabor [T-ARCH-107735]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103825 - Forschungsfelder](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

T

4.51 Teilleistung: Übung Wissenschaftliches Schreiben [T-ARCH-107718]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)
[M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)
[M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Lehrveranstaltungen des HoC aus den Schwerpunkten 4, vorzugsweise aus dem Angebot für Masterstudierende der Geisteswissenschaften. Auf Anfrage können auch andere Veranstaltungen aus dem Schwerpunkt 3 des HoC belegt werden.

T

4.52 Teilleistung: Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M [T-ARCH-107739]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Hinterwaldner
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Papenbrock

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Wählbare, thematisch passende Vorlesung aus der Kunstgeschichte, der Architekturtheorie oder dem Angebot der Geistes- und Sozialwissenschaften. Zur Auswahl stehen nur die unter dem Punkt "Veranstaltungen" aufgeführten Vorlesungen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Art & Technology in Amerika

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt


Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.





T

4.53 Teilleistung: Vorlesung Barock bis Romantik M1 [T-ARCH-107709]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt


Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.





T

4.54 Teilleistung: Vorlesung Barock bis Romantik M2 [T-ARCH-107719]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.


T





4.55 Teilleistung: Vorlesung Baugeschichte [T-ARCH-107756]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: [M-ARCH-103832 - Baugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741351	Architektur und Stadtbaugeschichte 2	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur und Stadtbaugeschichte 2

1741351, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe befasst sich in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und zu deuten. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 ist dem Wandel von Architektur und Stadt von der Frühen Neuzeit und Aufklärung bis in die frühe Moderne um 1900 gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion.

Prüfung: 27.02.2025

T

4.56 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik [T-ARCH-113203]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

T

4.57 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Recht [T-ARCH-107754]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103830 - Kunst und Recht](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich


Leistungspunkte
 2





Notenskala
 Drittelpnoten

Turnus
 Jedes Semester

Version
 1

Lehrveranstaltungen

WS 24/25	24121	Urheberrecht	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Sattler
----------	-------	---------------------	-------	---	---------

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Urheberrecht

24121, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Das Urheberrecht betrifft jeden: Wer auf Facebook oder seinem Blog postet, in der Bibliothek kopiert oder Filme auf seinem iPad oder Laptop schaut, gelangt in den Anwendungsbereich des Urheberrechts. Es beantwortet die Fragen: Was wird geschützt, was gehört zur public domain? Darf ich fremde Bilder posten, ohne abgemahnt zu werden? Was kann ich tun, wenn jemand ein Foto oder einen Text von meiner Seite genommen und ohne Zustimmung als seine eigenes Schaffen ausgegeben hat?

Das Urheberrecht stellt in der digitalisierten und vernetzten Informationsgesellschaft den Rechtsrahmen für die Schaffung, Verbreitung und Nutzung des Rohstoffs Information dar, soweit dieser die Form geschützter Werke und Leistungen annimmt. Das Urheberrecht regelt das Verhältnis zwischen Schöpfer und Werkvermittler, den Wettbewerb der Verleger und Produzenten untereinander und es bestimmt darüber hinaus, wie Nutzer mit fremden geschützten Werken und Leistungen umgehen dürfen. Angesichts der grenzüberschreitenden Vernetzung gerät das nationale Recht im Zuge der Globalisierung dabei zunehmend unter den Einfluss des europäischen und des internationalen Rechts.

Die Vorlesung führt anhand aktueller Fälle und Klassiker in die Grundlagen des Urheberrechts ein, sie erläutert die Herausforderungen der digitalen Kommunikationstechnologien, diskutiert die Frage nach dem Zweck von starken Ausschließlichkeitsrechten und stellt neuere Ansätze von Open Content und Copyleft vor.

Die Vorlesung ist Teil des Masterstudiengangs Informationswirtschaft / Wirtschaftsinformatik sowie der Wahlfächer Recht anderer Fachrichtungen.

Die Vorlesung befasst sich mit den urheberrechtlich geschützten Werken, den Rechten der Urheber, dem Rechtsverkehr, den urheberrechtlichen Schrankenbestimmungen, der Dauer, den verwandten Schutzrechten, der Rechtsdurchsetzung und der kollektiven Rechtswahrnehmung. Gegenstand der Vorlesung ist nicht allein das deutsche, sondern auch das europäische und das internationale Urheberrecht. Die Studenten sollen die Zusammenhänge zwischen den wirtschaftlichen Hintergründen, den rechtspolitischen Anliegen, den informations- und kommunikationstechnischen Rahmenbedingungen und dem rechtlichen Regelungsrahmen erkennen. Sie sollen die Regelungen des nationalen, europäischen und internationalen Urheberrechts kennen lernen und auf praktische Sachverhalte anwenden können.

Lernziele: Der/die Studierende hat vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet des Urheberrechts. Er/sie erkennt die Zusammenhänge zwischen den wirtschaftlichen Hintergründen, den rechtspolitischen Anliegen, den informations- und kommunikationstechnischen Rahmenbedingungen und dem rechtlichen Regelungsrahmen. Er/sie kennt die Regelungen des nationalen, europäischen und internationalen Urheberrechts und kann sie auf praktische Sachverhalte anwenden.

Der Gesamtarbeitsaufwand für diese Lerneinheit beträgt 90 h, davon 22,5 h Präsenz, 45 h Vor- und Nachbereitungszeit sowie 22,5 h für die Klausurvorbereitung.

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach §4, Abs. 2, 1 SPO.

Literaturhinweise

Schulze, Gernot: "Meine Rechte als Urheber", Verlag C.H.Beck, aktuelle Auflage

Weiterführende Literatur


Ergänzende Literatur wird in den Vorlesungsfolien angegeben.





T

4.58 Teilleistung: Vorlesung mit wechselnden Themen [T-ARCH-107724]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103822 - Perspektiven](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Art & Technology in Amerika

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

T**4.59 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1 [T-ARCH-107706]**

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 2	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T**4.60 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2 [T-ARCH-107716]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 2	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 1
---	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen


keine





T

4.61 Teilleistung: Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1 [T-ARCH-107712]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Art & Technology in Amerika

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt


Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.





T

4.62 Teilleistung: Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2 [T-ARCH-107722]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Art & Technology in Amerika

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

T

4.63 Teilleistung: Vorlesung Soziologie der Künste [T-ARCH-113199]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)



Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Art & Technology in Amerika

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

T**4.64 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art [T-ARCH-107977]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

keine

T**4.65 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung [T-ARCH-107976]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)

Teilleistungsart Studienleistung	Leistungspunkte 2	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Version 1
--	-----------------------------	--	---------------------------------	---------------------

Voraussetzungen

keine



Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Amtliche Bekanntmachung

2017

Ausgegeben Karlsruhe, den 27. Juni 2017

Nr. 46

Inhalt

Seite

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunst- geschichte	373
--	------------

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunstgeschichte

vom 26. Juni 2017

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziff. 5 und § 20 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), und § 32 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), hat der KIT-Senat am 19. Juni 2017 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 Satz 1 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 LHG am 26. Juni 2017 erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums, akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte
- § 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen
- § 6 Durchführung von Erfolgskontrollen
- § 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren
- § 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen
- § 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen
- § 9 Verlust des Prüfungsanspruchs
- § 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt
- § 11 Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten
- § 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- § 14 Modul Masterarbeit
- § 15 Zusatzleistungen
- § 16 Prüfungsausschuss
- § 17 Prüfende und Beisitzende
- § 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

Präambel

Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Masterprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) Im konsekutiven Masterstudium sollen die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft, verbreitert, erweitert oder ergänzt werden. Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu bewerten.

(2) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ für den Masterstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(2) Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. Die Fächer und ihr Umfang werden in § 19 festgelegt. Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 120 Leistungspunkte.

(5) Lehrveranstaltungen können nach vorheriger Ankündigung auch in englischer Sprache angeboten werden.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder

3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nr.1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich im Studierendenservice oder in einer anderen, vom Studierendenservice autorisierten Einrichtung erfolgen. Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. Die Anmeldung der Masterarbeit ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden. Ein einmal begonnenes Prüfungsverfahren zu beenden, d.h. eine erstmals nicht bestandene Prüfung zu wiederholen ist.

(3) Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er in dem Masterstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat.

(4) Nach Maßgabe von § 30 Abs. 5 LHG kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 13 Abs. 1 Satz 1 und 2, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Die Zulassung kann versagt werden, wenn die betreffende Erfolgskontrolle bereits in einem grundständigen Bachelorstudiengang am KIT erbracht wurde, der Zulassungsvoraussetzung für diesen Masterstudiengang gewesen ist. Dies gilt nicht für Mastervorzugsleistungen. Zu diesen ist eine Zulassung nach Maßgabe von Satz 1 ausdrücklich zu genehmigen.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Abs. 2 Nr. 1 bis 3, Abs. 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Lernziele des Moduls festgelegt. Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. Im Einvernehmen von

Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prüfungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Abs. 4 zu berücksichtigen. Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung gemäß § 13 Abs. 1 zu berücksichtigen. § 13 Abs. 1 Satz 3 und 4 gelten entsprechend.

(3) Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Abs. 6) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. § 6 Abs. 2 gilt entsprechend.

(5) Schriftliche Prüfungen (§ 4 Abs. 2 Nr. 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 17 Abs. 2 oder 3 zu bewerten. Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Abs. 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) Mündliche Prüfungen (§ 4 Abs. 2 Nr. 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/einem Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) Für Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Abs. 2 Nr. 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/zur Prüfenden das Protokoll zeichnet.

Schriftliche Arbeiten im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

Das Modulhandbuch regelt, ob und in welchem Umfang Erfolgskontrollen im Wege des *Antwort-Wahl-Verfahrens* abgelegt werden können

§ 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen können computergestützt durchgeführt werden. Dabei wird die Antwort bzw. Lösung der/des Studierenden elektronisch übermittelt und, sofern möglich, automatisiert ausgewertet. Die Prüfungsinhalte sind von einer/einem Prüfenden zu erstellen.

(2) Vor der computergestützten Erfolgskontrolle hat die/der Prüfende sicherzustellen, dass die elektronischen Daten eindeutig identifiziert und unverwechselbar und dauerhaft den Studierenden zugeordnet werden können. Der störungsfreie Verlauf einer computergestützten Erfolgskontrolle ist durch entsprechende technische Betreuung zu gewährleisten, insbesondere ist die Erfolgskontrolle in Anwesenheit einer fachlich sachkundigen Person durchzuführen. Alle Prüfungsaufgaben müssen während der gesamten Bearbeitungszeit zur Bearbeitung zur Verfügung stehen.

(3) Im Übrigen gelten für die Durchführung von computergestützten Erfolgskontrollen die §§ 6 bzw. 6 a.

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden.

Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) Die Gesamtnote der Masterprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

	bis	1,5	=	sehr gut
von	1,6	bis	2,5	= gut
von	2,6	bis	3,5	= befriedigend
von	3,6	bis	4,0	= ausreichend

§ 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 1) einmal wiederholen. Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so findet eine mündliche Nachprüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Termin der nicht bestandenen Prüfung statt. In diesem Falle kann die Note dieser Prüfung nicht besser als „ausreichend“ (4,0) sein.

(2) Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 2) einmal wiederholen.

(3) Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nr. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des Prüfungszeitraumes des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Abs. 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

Über den ersten Antrag eines/einer Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

§ 9 Verlust des Prüfungsanspruchs

Ist eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden oder eine Wiederholungsprüfung nach § 8 Abs. 6 nicht rechtzeitig erbracht oder die Masterprüfung bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zehnten Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Masterstudiengang Kunstgeschichte es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Abs. 6 LHG genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der Frist zu stellen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Studierendenservice innerhalb der Geschäftszeiten erfolgen. Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens zehn Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als zehn Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 9 Abs. 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis zehn Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. Dasselbe gilt, wenn die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

(1) Auf Antrag sind die Mutterschutzfristen, wie sie im jeweils gültigen Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) festgelegt sind, entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

(2) Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Gesetzes (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz - BEEG) auf Antrag zu berücksichtigen. Der/die Studierende muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem an die Elternzeit angetreten werden soll, dem Prüfungsausschuss, unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, in welchem Zeitraum die Elternzeit in Anspruch genommen werden soll. Der Prüfungsausschuss hat zu prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin bzw. einem Arbeitnehmer den Anspruch auf Elternzeit auslösen würden, und teilt dem/der Studierenden das Ergebnis sowie die neu festgesetzten Prüfungszeiten unverzüglich mit. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit kann nicht durch Elternzeit unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der/die Studierende ein neues Thema, das innerhalb der in § 14 festgelegten Bearbeitungszeit zu bearbeiten ist.

(3) Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag über die flexible Handhabung von Prüfungsfristen entsprechend den Bestimmungen des Landeshochschulgesetzes, wenn Studierende Familienpflichten wahrzunehmen haben. Absatz 2 Satz 4 bis 6 gelten entsprechend.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

(1) Bei der Gestaltung und Organisation des Studiums sowie der Prüfungen sind die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung zu berücksichtigen. Insbesondere ist Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung bevorzugter Zugang zu teilnahmebegrenzten Lehrveranstaltungen zu gewähren und die Reihenfolge für das Absolvieren bestimmter Lehrveranstaltungen entsprechend ihrer Bedürfnisse anzupassen. Studierende sind gemäß Bundesgleichstellungsgesetz (BGG) und Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der/des Studierenden über das Vorliegen der Voraussetzungen nach Satz 2 und 3. Die/der Studierende hat die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

(2) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, Erfolgskontrollen ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Zeit oder Form abzulegen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, die Erfolgskontrollen in einem anderen Zeitraum oder einer anderen Form zu erbringen. Insbesondere ist behinderten Studierenden zu gestatten, notwendige Hilfsmittel zu benutzen.

(3) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die gemäß § 19 erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag gestatten, dass einzelne Studien- und Prüfungsleistungen nach Ablauf der in dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Fristen absolviert werden können.

§ 14 Modul Masterarbeit

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Masterarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 80 LP erfolgreich abgelegt hat. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) Dem Modul Masterarbeit sind 30 LP zugeordnet. Es besteht aus der Masterarbeit und einer Präsentation. Die Präsentation soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen.

(2) Die Masterarbeit kann von Hochschullehrer/innen, leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben werden. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 17 Abs. 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. Soll die Masterarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Masterarbeit erhält. Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Der Umfang der Masterarbeit entspricht 30 Leistungspunkten. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Masterarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag des Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

(5) Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Masterarbeit ist durch die Betreuerin/ den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens drei Monate verlängern. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) Die Masterarbeit wird von mindestens einem/einer Hochschullehrer/in, einem/einer leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG oder einem habilitierten Mitglied der KIT-Fakultät und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. In der Regel ist eine/r der Prüfenden die

Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Masterarbeit fest; er kann auch einen weiteren Gutachter bestellen. Die Bewertung hat innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Masterarbeit zu erfolgen.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. § 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Masterzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 16 Prüfungsausschuss

(1) Für den Masterstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen / leitenden Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG / Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einem/einer akademische/n Mitarbeiter/in nach § 52 LHG / wissenschaftlichen Mitarbeiter/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiter/innen nach § 52 LHG, die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrer/innen oder leitende Wissenschaftler/innen § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG sein. Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 18 Absatz 1 Satz 1. Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung schriftlich oder zur Niederschrift bei diesem einzulegen. Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 17 Prüfende und Beisitzende

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) Prüfende sind Hochschullehrer/innen sowie leitende Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG, habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiter/innen gemäß § 52 LHG, welche der KIT-Fakultät angehören und denen die Prüfungsbefugnis übertragen wurde; desgleichen kann wissenschaftlichen Mitarbeitern gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG die Prüfungsbefugnis übertragen werden. Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern die KIT-Fakultät eine Prüfungsbefugnis erteilt hat und sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. Zu Beisitzenden darf nur bestellt werden, wer einen akademischen Abschluss in einem Masterstudiengang der Kunstgeschichte, Geistes- oder Sozialwissenschaft, der Architektur oder einen gleichwertigen akademischen Abschluss erworben hat.

§ 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Studierende, die neu in den Masterstudiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen. Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote

einbezogen. Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören. Der Prüfungsausschuss entscheidet in Abhängigkeit von Art und Umfang der anzurechnenden Studien- und Prüfungsleistungen über die Einstufung in ein höheres Fachsemester.

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Masterarbeit (§ 14).

(2) Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

1. Paradigmen der Forschung: Modul(e) im Umfang von 21 LP,
2. Ästhetik und Kulturtheorie: Modul(e) im Umfang von 12 LP,
3. Angewandte Wissenschaft: Modul(e) im Umfang von 12 LP,
4. Wissenschaft und Gesellschaft: Modul(e) im Umfang von 21 LP.

Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) Im Wahlpflichtbereich sind Modulüberprüfungen in einem Profil im Umfang von 24 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen mindestens die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“ und „Transdisziplinäre Studien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

(4) Die Teilnahme an im Einzelnen festgelegten Exkursionen ist Pflicht (Pflichtexkursionen). Näheres regeln die „Richtlinien zur Durchführung von Exkursionen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)“ sowie das Modulhandbuch.

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle in § 19 genannten Modulprüfungen mindestens mit „ausreichend“ bewertet und alle in § 20 genannten Studienleistungen bestanden wurden.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten und dem Modul Masterarbeit.

Dabei wird die Note des Moduls Masterarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) Haben Studierende die Masterarbeit mit der Note 1,0 und die Masterprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) Über die Masterprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Masterurkunde und ein Zeugnis erstellt. Die Ausfertigung von Masterurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. Masterurkunde und Masterzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. Masterurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. In der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Mastergrades beurkundet. Die Masterurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/ dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

(2) Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. Sofern gemäß § 7 Abs. 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Abs. 4 bleibt unberührt. Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/ dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users' Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) Die Masterurkunde, das Masterzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

Haben Studierende die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

(1) Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.

(5) Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(6) Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Abs. 7 LHG.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Nach Abschluss der Masterprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Masterarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(3) Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. Oktober 2017 in Kraft und gilt für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziff. 1 erreicht.

(2) Die Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), behält Gültigkeit für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2017 aufgenommen haben, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2017/18 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziff. 1 erreicht hat. Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifi-

kationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum Ende des Prüfungszeitraums des Wintersemesters 2021/22 ablegen.

(4) Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung für den B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können auf Antrag ihr Studium nach der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung fortsetzen.

Karlsruhe, den 26. Juni 201

Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)